

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.
Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 35. Hirschberg, Sonnabend den 30. April 1864.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berichte vom Kriegsschauplatze.

Aus Stralsund ist die Nachricht eingegangen, daß am 24. April, 12 Uhr 50 Minuten, die preußischen Kanonenboote am Posthaus (Wittow) mit der dänischen Schrauben-Fregatte „Tordenskjold" (34 Kanonen, 200 Pferdekraft) ein Gefecht engagirten. Die dänische Fregatte wich aus, konnte von den langsamer gehenden 9 preußischen Kanonenbooten nicht erreicht werden, die „Grille" (2 Kanonen) aber überholte sie, ließ sich allein in ein Gefecht mit ihr ein. Die Fregatte hat 150—200 Schuß gethan, ohne der „Grille" zu schaden; diese hat 26 Schuß gethan, wovon drei sichtbare Treffer, einer vorne, einer in der Mitte und einer den Mast treffend, welcher in Brand gerieth.

Am 23. April Vormittags 9½ Uhr erschien ein dänisches Kanonenboot bei der Insel Fehmarn und wurde von der diesseitigen Artillerie, anscheinend mit gutem Erfolge, beschossen. Dasselbe erwiederte das Feuer ohne jedes Resultat und dampfte dann schnell ab.

Der dänische General von Steinmann soll das Oberkommando auf der Insel Alsen erhalten haben.

Nach einer Bekanntmachung des Kriegsministers haben am 21. und 22. April in Jütland kleine Zusammenstöße zwischen den Vorposten der 4. Division und dem Feinde stattgefunden. Letzterer besetzte am 22. Horsens und stand am 23. Nachmittags 1½ Meilen südlich von Aarhuus.

Flensburg, den 22. April. Vom Kriegsschauplatze ist zu melden, daß die früheren Kehlen (Rückseiten) der Schanzen jetzt zu Front-Redouten gegen die Batterieen auf Alsen umgewandelt und mit gezogenen preußischen Kanonen armirt worden sind; ebenso die beiden Brückenkopf-Schanzen. Außerdem sind schon mehrere neue Batterieen unweit des Strandes aufgestellt, welche hauptsächlich die feindlichen Kriegsschiffe am Einlaufen in den Alsener Sund verhindern sollen. Die Todten vom 18. April sind seit gestern sämmtlich beerdigt. In den Feld-Lazarethen von Wester-Schnabeck, Baurup, Stenderup, Nübel, Schmöl, Broacker und Rinkenis liegen nur noch die Schwerstverwundeten, die einen weiteren Transport nicht vertragen. Die übrigen Verwundeten sind meist in Lazarethschiffen oder zu Wagen nach Flensburg geschafft. Die Garden und das 7. Pionier-Bataillon rücken heute von Düppel auf der Apenrader Chaussee nach Jütland ab, begleitet von mehreren Festungs-Kompagnieen und zahlreichen Batterieen gezogener Geschütze.

Flensburg, den 23. April. Aus Veile schreibt man: ein preußisches Korps ist hier am 20. April angelangt und nach einigen Stunden Rast nach Horsens aufgebrochen, wo 6—8000 Dänen eine feste Stellung genommen haben. — Gegen 1500 Verwundete, darunter viele dänische Offiziere und mehrere hundert Soldaten, sind auf Schiffen hierher gebracht und auf bequemen Bahren nach dem Süden getragen worden.

Aus Gravenstein wird über die Parade unter anderm geschrieben: Sämmtliche Truppen defilirten mit dem von Piefke neu komponirten Düppeler Sturmmarsch. Nach der Parade, nachdem Se. Majestät an viele Offiziere und Soldaten huldreiche Worte gerichtet, versammelte Hochderselbe die dekorirten Unteroffiziere und sämmtliche Offiziere um sich, um der bereits schriftlich Allergnädigst ertheilten Anerkennung noch persönlich einige Dankesworte für den großen Sieg an die Kämpfer folgen zu lassen. Sichtlich gerührt sprachen Se. Majestät ungefähr Folgendes: „Meine Herren, Ich bin hierher gekommen, um der tapferen Armee persönlich Meinen herzlichen Dank auszusprechen für die außerordentlichen Leistungen, für die bewundernswerthe Ausdauer bei den gehabten unendlich großen Strapazen, für die umsichtige vorzügliche Führung der Truppen, für den großen, herrlichen Sieg. Gern, Meine Herren, wäre Ich in diesem Feldzuge mitten unter Ihnen gewesen, leider aber gestattet dies zur Zeit die Stellung, die Ich einzunehmen berufen bin, nicht; andere Verhältnisse bedingen Meine Abwesenheit von den im Felde stehenden Truppen und dies, versichere ich Ihnen, thut Meinem Soldatenherzen wehe. Sie haben die Augen von ganz Europa auf sich gezogen und überall, wo man hinhört, das größte Lob eingeerntet. Das, Meine Herren, ist die Frucht des guten Geistes, der, wie allbekannt, die ganze preußische Armee beseelt und gewiß nie in derselben erlöschen wird.

Ich sage Ihnen allen nochmals Meinen tiefgefühltesten Dank. Den Sturmkolonnen werde Ich für die im höchsten Maße bewiesene Bravour und Unerschrockenheit, mit welcher sie den großartigen Sieg herbeiführten, ein ganz besonderes Denkzeichen verleihen. Adieu, Meine Herren! Theilen Sie allen Mannschaften Meine Allerhöchste Anerkennung mit und sagen Sie ihnen Meinen königlichen Dank." Nach dieser Ansprache, die auf alle Anwesenden einen großartigen, tief erregenden Eindruck machte, fuhren Se. Majestät, in Begleitung des ganzen Stabes, nach den Schanzen, um dieses Siegesfeld seiner Armee zu besichtigen.

Altona, den 23. April. Heute Abend in der zehnten Stunde traf Se. Majestät der König von Preußen, von Flensburg kommend, hier ein. Der Bahnhof war glänzend erhellt und an Säulen standen die Inschriften: „Heil Wilhelm, dem Eroberer der schleswig-holsteinischen Herzen!" — „Europa soll wissen, daß Preußen stets bereit ist, das Recht zu schützen." — Alle Behörden waren zum Empfange versammelt und eine zahllose Menschenmenge hatte sich eingefunden. Auf die Ansprachen des Bischofs Koopmann und des Syndikus Germar erwiederten Se. Majestät, daß er für die Herzogthümer alles thun wolle, was in seinen Kräften stehe, und daß man im Uebrigen auf Gott, der die Geschicke der Völker lenke, vertrauen müsse. Vom Volke wurde der König mit enthusiastischen Hochs begrüßt. Die Straßen, die der König passirte, waren glänzend erleuchtet und der König wurde überall auf seinem Wege mit dem größten Jubel begrüßt. Das Gedränge war so groß, daß der königliche Wagen nur langsam fahren konnte. — Auch in Neumünster war der König auf der Durchreise mit demselben Enthusiasmus begrüßt worden. Auf die Bitte, das Landesrecht zu schirmen, erwiederte der König: „Wenn es nur auf mich ankäme, wäre die Sache längst in Ordnung."

Bei dem Sturme der Düppeler Schanzen war jeder Einzelne ein Held; doch mögen folgende einzelne Züge preußischer Tapferkeit hervorgehoben werden: Der Unteroffizier Grote, 7. Pionier-Bataillon, ging seinen Leuten mit leuchtendem Beispiel voran, er war der Erste auf dem Walle und pflanzte die Fahne auf. Der Unteroffizier Müller, 4. Artill.-Brig., zeichnete sich beim Sturm auf die Schanze 6 vorzüglich durch seinen Eifer aus. Mit seinem Lieutenant kletterte er um die Wette und, wie dieser, ohne sich um den Feind zu kümmern, der einen verzweifelten Widerstand leistete, eilte er auf den ersten 84pfünder, lud eine beliebige Kartusche hinein, die Kartätsche drauf und lustig brummte der Koloß, noch während die dänischen Vertheidiger rings umher mit den Bajonnetten der Unsern zu thun hatten. Ein wahrhaft großes Beispiel von Heldengröße lieferte ein schlichter Pionier des 3. Bataillons vor Schanze 2. Ich bedauere, noch den Namen des Braven nicht haben erfahren zu können, der es verdient, der Vergessenheit entrissen zu werden. Die Stürmer standen vor den Palissaden des Werkes, eine Oeffnung war nicht vorhanden, jeden Augenblick der Zögerung mußte ein Kamerad mit dem Leben zahlen, da tritt der edle Pionier vor den Lieutenant v. Saß-Jaworsky, 35. Regts., dessen Zuge er zugetheilt war: „Herr Lieutenant, ich werde mich aufopfern." Spricht's, nimmt einen Pulversack, tritt an die Palissaden und entzündet die furchtbare Masse mit brennendem Schwamm. Zerrissen fliegt der Mann nach der einen, die Palissaden nach der anderen Seite und über den Leichnam des neuen Winkelrieds eilen die Kolonnen zum Siege. Gewiß ein Beispiel für den Geist, welcher unserer Armee innewohnt! Die Armee braucht für den Sieg nicht bange zu sein, welche solche Soldaten hat.

Man schreibt der „N. Pr. Ztg.": Am 19 d., dem Tage nach dem Sturme, besuchte ein Offizier die Pulverkammer in der Schanze vor dem Brückenkopf, wo ihm vier starrblickende Augen entgegenfunkelten. Als er näher trat, sah er zwei dänische Soldaten, an der Erde kauernd, welche daselbst seit dem Tage vorher ein Versteck gesucht hatten. Möglicher Weise haben sie auch andere Absichten gehabt. Sie wurden gefangen fortgeführt.

Altona, den 26. April. Eine Bekanntmachung der Bundeskommissare vom 25. d. bringt zur Kunde aller Betheiligten, daß Se. Majestät der König von Preußen beim Scheiden aus den Herzogthümern zu erkennen gegeben, daß Allerhöchstderselbe durch den erhebenden, Seinem Herzen wohlthuenden Empfang, welcher Demselben bei der Durchreise durch Holstein von den Behörden, der Geistlichkeit und allen Bevölkerungsklassen zu Theil geworden, Sich aufs innigste ergriffen und bewegt gefühlt habe. Zugleich habe Se. Majestät mit der Versicherung, daß dieser Empfang Allerhöchstdemselben stets in theurer Erinnerung bleiben werde, den lebhaften Dank dafür, sowie für die festliche Aufnahme, welche den nach Tagen heißen Kampfes aus Schleswig nach Holstein zurückgekehrten königlichen Truppen bereitet wurde, auszusprechen geruht.

Kiel, den 26. April. Feldmarschall Wrangel hat die Insel Fehmarn besucht und inspicirte die hiesigen Truppen und Lazarethe, reiste dann per Dampfschiff nach Friedrichsort und weiter nach dem Hauptquartier in Veile.

Während die bereits in Jütland befindliche preußische Truppenabtheilung im Verein mit der neu eingetroffenen Brigade Bornstedt von Veile aus gegen Norden vordringt, hat vor einigen Tagen auch schon der Abmarsch eines Theiles des Düppeler Belagerungskorps (Garden nebst Pionieren und Belagerungsgeschütz) nach Fridericia begonnen. Das Leibregiment Nr. 8 geht nach dem Süden, um in einzelnen schleswigschen und holsteinischen Orten zu garnisoniren; das Brandenburgische Füsilier-Regiment Nr. 35 sollte zur Erholung einige Tage Quartiere in Rinkenis u. s. w. beziehen. Am Alsensunde wird mittlerweile auf beiden Seiten geschanzt; die Preußen sichern die gewonnene Düppelstellung und legen Batterieen an zur Bestreichung der dänischen Werke auf Alsen, welche von Tag zu Tag mehr ausgedehnt werden. Die Dänen, die so viel über die Beschießung Sonderburgs geschrieen haben, brennen dort sogar Häuser nieder, um sich Platz für Befestigungen zu verschaffen, und bauen an allen möglichen Orten Batterieen und Schützengräben.

Berlin, den 24. April. Se. Majestät der König sind heute früh nach 5 Uhr in erwünschtem Wohlsein nach Berlin zurückgekehrt. In der Allerhöchsten Begleitung befand sich der Ministerpräsident von Bismarck. Die ganze Reise nach Holstein und Schleswig hat einem ununterbrochenen Triumphzuge geglichen und ist ohne allen Mißton in vollkommener Ordnung verlaufen. In Schleswig besuchte Se. Majestät die preußischen und österreichischen Lazarethe, unterhielt sich mit den Verwundeten und Kranken auf das huldvollste und erfreute dieselben durch freundlichen Zuspruch und Worte ehrender Anerkennung. Se. Majestät beehrte auch die Frau v. Brockdorf, die sich durch ihre aufopfernde Pflege und Hingebung um die Verwundeten große Verdienste erworben hat, mit einem Besuche. In Rendsburg wurden ebenfalls die Lazarethe besucht. Auf dem Hamburger Gebiet wurde Se. Majestät von einer Ehrengarde der hanseatischen Kavallerie empfangen. Bei der Ankunft auf dem hiesigen Bahnhofe nahte sich Sr. Majestät eine Dame mit einem Lorbeerkranze. Der König sagte zu derselben in freundlichster Weise: „Ich

bringe schon mehrere Lorbeerkränze mit; aber Ich kann nur wiederholen, was Ich Allen gesagt habe, die Mir solche Kränze gebracht haben, nicht für Mich, wohl aber für Meine brave Armee, die sich solche Lorbeeren errungen hat."

Berlin, den 26. April. JJ. KK. HH. die Prinzen Karl und Albrecht (Sohn) von Preußen, sowie der Fürst von Hohenzollern, sind von Gravenstein kommend hier wieder eingetroffen.

Posen, den 24. April. Gestern Mittag sind 500 dänische Gefangene, darunter 8 Offiziere, hier angekommen. Sie wurden in das Kernwerk und die Offiziere in das Fort Winiary gebracht. Die Gefangenen, meist Männer von 30—36 Jahren, sahen niedergeschlagen aus. Sie sind fast lauter Jüten, sprechen meist deutsch und antworteten bereitwillig auf die vom Publikum an sie gerichteten Fragen. Die Offiziere sah man Abends in Civilkleidern mit Offizieren der Garnison auf dem Wilhelmsplatze spazieren.

Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Rendsburg, den 21. April. Der Feldmarschall Wrangel kam gestern Mittag hier an. Auf dem Bahnhofe wurde ihm von einigen Damen ein Lorbeerkranz überreicht, den derselbe dankend entgegennahm und den Damen seine Photographie als Andenken übergab. Das zahlreich versammelte Publikum brachte ihm ein Hoch. Wrangel dankte herzlich für die ihm erwiesene Aufmerksamkeit, daran erinnernd, daß er bereits vor 16 Jahren hier gewesen sei, und sprach die Hoffnung aus, daß die Sache der Herzogthümer, um die schon viel Blut geflossen, diesmal werde zu einem befriedigenden Ende geführt werden. Der Feldmarschall besuchte das Lazareth, besichtigte im Kronwerk den erbeuteten Kanonenpark und kehrte Abends wieder nach Flensburg zurück.

Flensburg, den 22. April. Der König von Preußen langte heute Abend nach 7 Uhr wieder hier an, wird morgen Vormittag die Lazarethe besuchen und Nachmittags die Rückreise nach Berlin antreten. Auch Herr v. Bismarck befindet sich seit heute Mittag in Flensburg. Der König hat mit dem Bemerken, daß er nur in seiner Eigenschaft als Kriegsherr seiner Armee hier anwesend sei, es abgelehnt, die zahlreich hier eingetroffenen Deputationen zu empfangen. Um 10 Uhr begab sich ein aus mehr als 1000 Personen bestehender Zug vor das Hotel, wo der König speiste, und brachte ein neunmaliges Hoch „Wilhelm I., dem Befreier Schleswig-Holsteins und der tapferen preußischen Armee." — Der preußische Generalstab begibt sich morgen nach Kolding.

Baiern.

München, den 26. April. Die Prinzessin Luitpold von Baiern, Tochter des Großherzogs Leopold von Toskana, 39 Jahr alt, ist gestorben.

Oesterreich.

Wien, den 24. April. Der Kaiser hat den Kronprinzen von Preußen zum Ritter des militärischen Maria-Theresien-Ordens, den Prinzen Friedrich Karl von Preußen zum Oberstinhaber des 7. Husarenregiments, den Feldmarschall Freiherrn von Wrangel zum Oberstinhaber des 2. Kürassierregiments und beide zu Kommandeuren des militärischen Maria-Theresien-Ordens ernannt.

Frankreich.

Paris, den 21. April. Die japanische Gesandtschaft ist in Paris angekommen. — Prinz Bonaparte ist am 27. März in Veracruz eingetroffen. Er tritt als Kapitän in die Fremdenlegion. — Die Unruhen in Algerien sind ernster, als man anfangs glaubte. General Martineau naht sich dem Kampfplatze in Eilmärschen. Marschall Pelissier soll Ordre erhalten haben, sich mit einer Armee in die Gegend der Insurrektion zu begeben. Es handelt sich um eine organisirte Bewegung längs der ganzen Südgrenze bis Marokko. Die Empörer haben sich durch einen kühnen Handstreich Bogbars bemächtigt und bedrohen Orleansville, Aumale und Fort Napoleon. Das Haupt der Insurgenten ist ein arabischer Scheikh, der vor einem Jahre in Paris war und vom Kaiser mit Gunstbezeigungen überhäuft wurde. Bei Marseille werden Verstärkungskolonnen zusammengezogen, um sofort zur Ueberfahrt nach Algier bei der Hand zu sein. — Die Festvorstellung sowie das Festbankett, welche zu Ehren Shakespeare's an seinem 300jährigen Geburtstage stattfinden sollten, sind untersagt worden. Die vom deutschen Turnverein beabsichtigte Feier ist bis jetzt noch nicht verboten. — Auf Befehl des Kaisers wird das Bild des neuen Kaisers von Mexiko in dem Museum von Versailles aufgestellt werden.

Zu Brest ist eine österreichische Dampffregatte mit 2 Kanonenbooten am 21. April auf der Rhede angelangt.

Italien.

Rom. Die Aktionspartei hat den neuen Kaiser von Mexiko mit einer Orsini-Bombe begrüßt. Am Abend seiner Ankunft platzte eine Bombe an den Fenstern des Palastes. Der Palast wurde heftig erschüttert, mehrere Fensterscheiben zertrümmert, aber Niemand verwundet. Außerdem setzte noch ein anderes Verbrechen die Römer in Aufregung. Der Maler Allard ist mit Hammerschlägen in einer Straße Roms ermordet worden. Der Mörder wurde in Civitavecchia festgenommen. Ob politische Motive diesem Verbrechen zu Grunde liegen, weiß man noch nicht.

Großbritannien und Irland.

London, den 23. April. Trotz aller Aufforderungen, noch länger in England zu verweilen, hat Garibaldi gestern London verlassen, um sich nach Caprera zu begeben. Nachdem Garibaldi seine Abschiedsbesuche gemacht hatte, stattete ihm in dem Palais des Herzogs von Sutherland der Prinz von Wales einen Besuch ab.

London, den 25. April. Die Konferenz in der dänisch-deutschen Sache ist heute hier zusammengetreten. Die Mitglieder waren alle anwesend. Zum Präsidenten wurde einstimmig Graf Russell erwählt. Die Sitzungen werden wahrscheinlich zweimal wöchentlich gehalten werden. Die Frage über einen Waffenstillstand ist noch nicht erledigt worden. (Die Mehrzahl der Mitglieder der Konferenz basirt ihre Forderung, daß die Blokade während des Waffenstillstandes fortdauere, auf den Präcedenzfall von 1856. Seitens der deutschen Großmächte ist unter solchen Umständen die Ablehnung des Waffenstillstandes wahrscheinlich.)

Gibraltar. Die österreichische Flottille, aus 5 Schiffen bestehend, ist unter dem Kommando des Contreadmirals Wüllersdorf am 21. April nach der Nordsee abgegangen. Am 26. ist der Kaiser von Mexiko hier eingetroffen.

Dänemark.

In einer Proklamation des Königs Christian an das dänische Heer, datirt vom 21. d., heißt es: Tapfere Soldaten, unverzagte brave Kameraden! Nach einer Vertheidigung, deren man sich noch in den spätesten Zeiten erinnern wird, nicht allein wegen der Ungleichheit des Kampfes, sondern wegen des Heldenmuthes, womit ihr gegen die Uebermacht gefochten habt, mußte die Armee aus der Düppelstellung nach Alsen zurückweichen. Schwer waren die Leiden, welche die Entwickelung des Kampfes begleiteten, und unvergeßlich

die großen und schmerzlichen Verluste, welche die letzten Tage mit sich geführt; allein mit Gottes Hülfe werden Leiden und Verluste nicht vergebens gewesen sein; sie werden Früchte tragen in dem Kampfe, welchen ich jetzt gegen Gewalt und Unrecht(?) führe, und dessen Ziel die Existenz und die Unabhängigkeit unseres theuren Vaterlandes ist. Ich bringe euch meinen und meines Volkes innigsten und warmen Dank für euren aufopfernden Heldenmuth, und ich bin überzeugt, daß derselbe Geist euch auch ferner beseelen wird. Gott behüte mein braves dänisches Heer und schenke ihm den Lohn für seine ausdauernde Tapferkeit, sowie er unsern gefallenen Helden seinen gnädigen Frieden gewähren möge.

Nach einem dänischen Berichte that bei der Einnahme der Düppeler Schanzen der „Rolf Krake" 95 Schüsse und wurde von allen Broacker-Batterieen auf und hinter Arnsberg beschossen und auch von Schanze Nr. 1, die in der Gewalt der Preußen war. Die Hindernisse durch Fischnetze und andere Dinge, welche ins Fahrwasser gelegt waren, hinderten zu Zeiten das Manövriren. „Rolf Krake" erhielt einen Granatenschuß aus einem 24pfünder, der durch das Deck ging und im Vorlogis sprang; der Lieutenant Jespersen wurde getödtet und 9 Mann verwundet, davon einer schwer, außerdem verwundete ein Granatsplitter den Kanonier Olsen im vordersten Thurm sehr schwer an der Stirn. Der Ganzbefahrne H. P. Mossin wurde auch schwer, 8 andere der Mannschaft leicht verwundet. (Im Ganzen betrug also der Verlust auf dem Schiffe 20 Mann.)

Rußland und Polen.

Petersburg, den 18. April. Gestern langte eine 72 Mann starke Bauerndeputation aus verschiedenen Kreisen Polens hier an und wurde im Hotel Moskau einlogirt. Heute Vormittag wurden die Deputirten, zu deren Empfang russische Bauern unter Vortritt hoher Herren beordert waren, in Hofequipagen abgeholt und in die katholische Kirche geführt, woselbst ein feierliches Hochamt celebrirt wurde. Nach demselben und nachdem Polen und Russen sich zum Zeichen der nunmehrigen Verbrüderung umarmt hatten, fuhren die Deputirten in ihren verschiedenen Trachten nach dem Winterpalast, um dem Kaiser und der kaiserlichen Familie vorgestellt zu werden, die Danksagungen und Segenswünsche für das Fürstenhaus darzubringen, und Nachmittags an der kaiserlichen Tafel zu speisen.

Warschau, den 20. April. Der frühere kommandirende Insurgentenchef Rembaljo, welcher sich den Russen ergeben hat, befindet sich seit dem 10. April auf der hiesigen Citadelle in Haft. Sein wahrer Name ist Koszka. Er war früher Lieutenant in der russischen Armee. — In Wloclawek haben 300 Gutsbesitzer im Schlosse des Bischofs eine Loyalitätsadresse unterzeichnet und dieselbe dem General Fürsten Wittgenstein überreicht. — Der Edelmann und Gemeindevorsteher Letowk, welcher im vorigen Jahre die Bauern zum Aufstande gereizt hatte, ist am 9. April in Suwalki erschossen worden. — Die ländlichen Gemeindewahlen sind im Sinne der Regierung ausgefallen. Die Bauern haben die wohlhabendsten Besitzer gewählt, welche zugleich Bürgschaft für die Treue gegen die Regierung leisten. — Nach den hier eingegangenen Nachrichten scheint die polnische Propaganda Dresden zum Mittelpunkte ihrer Wirksamkeit gemacht zu haben. — Mit Rücksicht auf die wiederkehrende Ruhe und Sicherheit im Lande hört mit dem 13. Mai der militärische Schutz solcher Personen auf, welche von der Revolution verfolgt wurden. Wohnung und Lebensunterhalt werden daher den bisher unter russischem Schutze Verweilenden wieder entzogen und dieselben in ihre Heimath oder an Aufenthaltsorte ihrer Wahl entlassen. Von den Einwohnern der Orte, wo sich die Heimkehrenden niederlassen, wird verlangt, daß sie die neuen Zuzügler unter besondere Obhut nehmen.

Afrika.

Zu Tunis ist eine Revolution ausgebrochen, die auf den Sturz des Bey's Sidi Mohamed ausgeht. Die französische Regierung hat in Folge dieser Nachricht sofort den Contreadmiral Herbinghem beordert, mit den Dampfern „Algesiras", „Redoutable" und „Alexandre" von Toulon unverzüglich nach Tunis abzugehen. Der englische Admiral Freemantle hat eine gleiche Weisung erhalten. Nach den letzten Nachrichten beschränkte sich die Revolution nicht auf die Hauptstadt, sondern war nach allen größeren Städten des Landes verzweigt.

Amerika.

Newyork, den 14. April. Der Senat hat die Berathung über den Beschluß der Repräsentantenkammer bezüglich Mexiko's auf unbestimmte Zeit vertagt. — General Forrest steht vor Kolumbus in Kentucky.

Mexiko. Die Franzosen marschiren gegen Matamoras und haben ein siegreiches Gefecht gegen die Mexikaner bestanden. Fünf französische Fregatten liegen vor Matamoras.

Vermischte Nachrichten.

Bei Ujest haben sich einige 20 **Zigeuner** eingefunden, die dort Tag und Nacht im Freien lagern. Die Männer beschäftigen sich mit der Ausbesserung kupferner Gefäße und die Weiber mit Wahrsagen. Letztere haben großen Zuspruch.

Gustav Reisewitz, Schriftsteller und Mitarbeiter an Hackländers „Ueber Land und Meer", ist am 12. April in Neapel gestorben.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Rathssekretär **Schramm** zu Breslau den Charakter als Rechnungsrath zu verleihen.

Schreiben eines Garde-Grenadiers von dem 3ten Garde-Grenadier-Reg. 3. Comp., aus Apenrade vom 21. April an seinen Vater in Seitendorf, Kr. Schönau.

Danket mit mir dem lieben Gott, daß ich fähig bin Euch wieder ein paar Zeilen zu schreiben; ich bin, Gott sei Dank! durch wunderbare Fügung noch am Leben geblieben; von allen Seiten hat mir der Tod gedroht und doch hat er mir nichts anhaben können. Wer dem lieben Gott vertraut, der wird nie verlassen, auch in der Stunde der Gefahr.

Am 17. April bekam unser Bataillon den Befehl vorzurücken und die erste und dritte Kompagnie sollten die Schanze Nr. 6 stürmen; am 18. Nachts um 1 Uhr brachen wir aus unserem Lager auf und marschirten ruhig und gedeckt von der dunklen Nacht in unsern Laufgräben und erwarteten den Angriff, welcher um 10 Uhr geschehen sollte; unsere Batterieen gaben fortwährend Schnellfeuer aus 150 Geschützen und schossen über uns hinweg, so daß man furchtbare Kopfschmerzen davon bekam und ganz taub wurde; eine solche Kanonade, welche 5 volle Stunden ohne Unterlaß dauerte, ist seit der Schlacht bei Leipzig noch nie gehört worden.

Punkt 10 Uhr ertönte das Signal zum Angriff. Wir stürmten plötzlich mit lautem Hurrahgeschrei aus unseren Gräben hervor und hinauf zu den Schanzen. Die Dänen empfingen uns mit einem furchtbaren Kugelregen, so daß schon viele von unsern Kameraden zusammenstürzten. Die Dänen aber mußten der preußischen Tapferkeit weichen und was nicht floh, wurde erschossen oder gefangen genommen. Die erste Schanze wurde

erobert, jetzt ging es auf die andern los. Unser brave Hauptmann kommandirte: Kameraden! nehmt Eure letzten Kräfte zusammen, halb links! Marsch! — Kaum hatte er ausgesprochen, als ihm schon eine Kugel durch den Kopf sauste und er leblos zusammenstürzte. Unsern guten Lieutenant v. Negerlein ging eine Kugel durch die Brust und mir durch den Mantelzipfel; eine hat mich an dem linken Daumen gestreift, aber es ging trotzdem muthig vorwärts. Die Dänen mußten diese Schanze ebenfalls verlassen. Drinnen angekommen, fiel ich nieder auf meine Knie und dankte laut dem lieben Gott für mein Leben. Aber noch war Gefahr vorhanden, wir waren darinnen zu schwach und die Dänen versuchten noch einen verzweifelten Angriff mit lautem Hurrah! — In dieser verzweifelten Angst habe ich 20 Kugeln verschossen und um mich schlugen und pfiffen die Kugeln eine volle halbe Stunde lang, wie der Schnee im Winter fällt; ich hatte aber eine gute Deckung gewonnen; einen Schritt vor mir sind zwei Kameraden vor meinen Augen erblaßt. Die Dänen ergriffen die Flucht auf das brennende Sonnenburg; 5 Mann derselben warfen vor mir ihre Gewehre weg und baten um Pardon; ich winkte ihnen zu — sie krochen hinter mich; einer zog sogleich eine Schnapsbulle hervor und sprach: Trink Kamrad! ich trank und er drückte mir die Hand. Aber jetzt kamen die Dampfschiffe an und feuerten lebhaft auf uns, aber unsere Artillerie kam vorgefahren und sie wurden vertrieben. Der Sieg war unser und sämmtliche Schanzen erobert; aber jetzt sah man erst das Elend der armen Verwundeten — sie stöhnten und seufzten furchtbar, Viele hatten 3 bis 4 Schuß bekommen und Viele hatten Arme und Beine verloren; anderen hingen die Eingeweide aus dem Leibe heraus und lebten noch. Ich konnte vor Mitleid mich der Thränen nicht enthalten. Unsere Kompagnie hatte 6 Todte, darunter unser Hauptmann und Lieutenant v. Negerlein, desgleichen 25 Verwundete, wovon noch Viele sterben dürften. Wir haben zwei volle Stunden mit dem Feinde gekämpft, ehe er wich und bereits 2000 Mann Dänen gefangen genommen. Auf dem Rückmarsch empfing uns der Kronprinz Friedrich Wilhelm, auch Prinz Albrecht und der Feldmarschall Vater Wrangel und belobten unsere Tapferkeit; der Kronprinz sprach: „Kinder! Ihr habt euch brav gehalten, ich möcht' Euch Alle küssen.“ Sämmtliche Prinzen und Generale gratulirten uns zu dem errungenen Siege. Geliebter Vater und Geschwister! Danket mit mir dem lieben Gott für mein Leben und daß wir gewonnen haben. Lebet wohl! Unter herzlichen Grüßen verbleibe ich Euer lieber Sohn und Bruder.

P. S

Heut hat uns der Obrist bei dem Apell Jeden die Hand gegeben und hat unsre Tapferkeit belobt; morgen erscheint Se. Majestät der König hier, um uns auch persönlich seinen Dank auszusprechen, und übermorgen marschiren wir nach Friedericia, um die Festung zu erstürmen. H. D.

Drei Brüder und ihre Wege.

Erzählung aus neuerer Zeit von Franz Lubojatzky.

(Beschluß.)

IV.

Melanie Müller hatte eine schlimme Erinnerung aus dem finanzräthlichen Hause mitgenommen. Zur Anprobe des Ballkleides war Fräulein Emmeline mit der gnädigen Mama und den beiden, die Letztere besuchenden Damen gekommen. Die Kleidtaille saß wie angegossen; aber es lag in der Manier der Finanzräthin, an Allem einen Tadel herauszufinden; Melanie wagte einen Widerspruch, was die Gnädige ungemein erbitterte. Eine der beiden Freundinnen glaubte sich berufen, der gnädigen Frau Räthin beizustehen, indem sie äußerte: sie dürfe sich gar nicht wundern, Widerspruch bei dieser Person zu finden, die unter dem Scheine bescheidener Sittsamkeit die Gemeinheit so weit treibe, jungen Herren in Wirthshäusern Rendezvous zu geben. Man wisse sehr gut, daß sie im „Wallfisch“ mit Herrn Ehrhard zusammentreffe; man habe sie sogar belauscht, wie sie vorgestern gegen Mitternacht am Arme dieses Herrn das genannte saubere Wirthshaus verlassen und gelacht und geschäkert habe.

Es bedurfte nur einer solchen Rede, um die Frau Finanzräthin in einen Zorn zu versetzen, welcher sich in den stärksten Schmähungen und Beschimpfungen Melanie's kund gab, dieser jedes Wort der Vertheidigung ihrer Ehre abschnitt und sogar in Thätlichkeiten überzugehen drohte. Der Eintritt des Finanzrathes und sein ungewöhnliches Benehmen gegen seine Gemahlin rettete das arme Mädchen vor jedem weiteren Zornausbruch der Gnädigen und da nach einem solchen Melanie's jungfräuliche Ehre auf's Grausamste verletzenden Auftritte das Verbleiben in diesem Hause für sie nur als ein, von ihrer Seite gemachtes Zugeständniß der ihr aufgebürdeten Unehre gewesen sein würde, so verließ sie sogleich, nachdem die Gnädige mit ihrem Gemahle sich entfernt hatte, das Arbeitszimmer, ohne Fräulein Emmeline ein Wort von ihrer Absicht zu sagen, das Haus für immer zu verlassen.

Melanie weinte noch viel Thränen über die erlittene Schmach. Nur ihrem Bruder vertraute sie, was ihr geschehen und dieser fand es für geeignet, davon zu schweigen, weil, wenn Herr Ehrhard ein Wort von dieser auch auf seine Person gebürdeten Infamie erführe, dies böse Auseinandersetzungen gegenüber dem Finanzrathe und seiner Gemahlin veranlassen würde, zumal Herr Ehrhard nichts mehr von Fräulein Emmeline wissen wolle und sich täglich mehr herausstelle, wie sehr er das gute stille Lenchen recht von Herzen liebe und dann dürfte auch nicht übersehen werden, daß zwischen den beiden Brüdern Frosch, dem Finanzrath und dem Schmiedemeister, ein arges Zerwürfniß obwalte, welches dadurch wieder neue Nahrung erhalte.

Wie Verabredung schien es, daß in Meister Daniels Familie des Herrn Bruders Finanzrath auch nicht mit einer Sylbe erwähnt wurde; selbst Frau Dore, die doch zuweilen unbesonnen in's Zeug hineinschwatzte, beobachtete in diesem Punkte eine ihr sonst eben nicht eigene Zurückhaltung die aus zweierlei Gründen entsprang. Erstens hatte ihr Alter gesagt: „Wer mich in Harnisch bringen will, darf nur vom Finanzrath zu reden anfangen“ — also schwieg Jedes, um ihn nicht zornig zu machen. Und zweitens wäre eine solche Aufstachelei des Alten zum Aerger auch eine hirnlose Thorheit gewesen, weil sie das angenehme Leben, das sie hier führten, denn Meister Daniel war kein Pfennigfuchser, der sein und der Seinigen Vergnügen nach dem dafür ausgegebenen Groschen abwog, sicherlich sehr gestört hätte; der Alte würde dann die gute Laune verloren haben und ein längeres Hierbleiben hätte vielleicht sein Ende erlebt.

Frau Dore schwamm in einem Meere voll Wonne, denn sie sah und hörte täglich Neues; ihr Ludwig hatte zum Beginn des nächsten Monats beim Hoftischler Arbeit gefunden und bis dahin wollte Meister Daniel auch dableiben und „dummthun," wie er sagte; außerdem sah sie es klar und deutlich, daß Herr Ehrhard, der täglich zum Besuch im „Wallfisch" sich einfand, totaliter in das liebliche stille Lenchen verschossen war und hätte ihr wohl die Bemerkung entgehen können, wie Melanie, mit welcher Lenchen eine recht zärtliche Freundschaft geschlossen, ihrem Ludwig gar nicht gleichgültig sei! Vom Herrn Ehrhard hatte sie mit ihrem Alten gesprochen, der sie aber derb ausgelacht, weil ein Herr, wie der, eine Frau brauche, die bedeutende Groschen mitbringe und wenn er, Meister Daniel nämlich, dem Lenchen auch ein paar tausend Thälerchen mitgeben wolle, so ziehe das doch bei einem solchen Geschäftsmann, wie Herr Ehrhard einer sei, noch lange nicht."

Frau Dore war somit abgefertigt und sagte nichts weiter, weil sich eigentlich auch gar nichts dagegen sagen ließ. „Wenn Herr Ehrhard nur mit einer Erklärung herausplatzte!" dachte sie bei sich; aber davon schien gar keine Rede; noch zwei Tage waren übrig bis zur Abreise nach ihrem kleinen Heimathsstädtchen und Herr Ehrhard redete von allem, nur nicht von seiner Liebe zu Lenchen. Am vorletzten Tage kam er indeß früh und fragte, ob sie mit ihm einen Besuch in der Landes-Irrenanstalt, drei Stunden von der Hauptstadt, machen wollten?

„Na warum denn nicht?" meinte Meister Daniel . . . „ich habe ohnehin noch keine solche Anstalt gesehen."

„Behüt uns Gott, wir werden doch nicht noch zu den Irren gehen wollen!" rief Frau Dore erschrocken; aber der Alte sagte zu und da galt kein Weigern.

Ein paar Stunden ging's fort. Der Weg nach der Landes-Irrenanstalt war prächtig, das Wetter mild und der Wagen, mit dem Herr Ehrhard die Familie abgeholt hatte, ein so bequemer, daß es eine Freude war, darin zu fahren. Der Ludwig saß beim Kutscher auf dem Bocke, Herr Ehrhard mit Meister Daniel auf dem Rücksitz, ihnen gegenüber Frau Dore und Lenchen. Ein großartiges Restaurationsgebäude ganz in der Nähe der Irrenanstalt nahm sie auf. Ein kleiner Imbiß wurde vor dem Besuche der letzteren eingenommen. Herr Ehrhard wußte es so geschickt einzuleiten, daß er sich mit dem Alten in die Restaurationszimmer verlor. Fast eine halbe Stunde dauerte ihre Abwesenheit, dann kam der Alte an Ehrhards Arme zurück, mit einem so fröhlichen Gesicht, als hätte er alle Engel im Himmel singen hören . . . der alte Mann sah vollkommen verklärt aus und Thränentropfen hingen ihm noch an Wangen und Bart. Er umarmte Lenchen und seine Frau in einer stürmischen Aufregung und rief: „Kinder! Kinder . . . jetzt möchte ich Flügel haben, so wohl ist mir! Unser Herrgott hat's doch ganz gut mit uns gemacht!"

Aber auf alle Fragen Dorens, was denn so Besonderes geschehen wäre? hatte er blos ein helles Gelächter und rief endlich: „Werdet Alles erfahren, bis dahin aber Ruhe im Quartier!"

Nun ging's in die Anstalt, Lenchen an Herrn Ehrhards Arm voran, der Oberarzt des Hauses, ein Bekannter des Herrn Ehrhard, führte sie. Ein solcher Gang ist lehrreich, wenn auch nicht erheiternd. In keinem der Zimmer hielt man sich lange auf; es war fast merkbar, daß der Besuch der in reizender Gegend liegenden Anstalt eigentlich nur Nebensache sei. Meister Daniel wußte nun den Hauptzweck. Herrn Ehrhards Vater besaß ganz in der Nähe ein hübsches Landhaus und wollte um seines Sohnes Geliebte kennen zu lernen, zum Diner in die Restauration kommen. Das war es gewesen, was dem Meister Daniel so viel Freude gemacht, denn er sah ja seines Lenchens Glück darin. Zuletzt führte der Oberarzt sie in den Garten für die Irren, die hier spazieren gingen, oder unter Leitung eines Gärtners mit Hacke und Spaten beschäftigt waren. Die Meldung eines Wärters, Se. Excellenz der Herr Minister des Innern sei so eben angekommen und verlange den Oberarzt zu sprechen, rief diesen ab; gleich nach Erledigung seines Geschäftes wollte er wieder bei ihnen sein. Die Fünfe nahmen Platz in einem Rondel, von wo sie eine prächtige Aussicht hatten.

„Die hier sind also alle Irren?" fragte Meister Daniel den bei ihnen gebliebenen Wärter.

„Alle."

Während Herr Ehrhard mit Lenchen sich unterhielt, betrachtete Meister Daniel die verschiedenen Physiognomien der an ihm vorübergehenden Geisteskranken mit Erstaunen; der stiere Blick war Allen als Typus aufgedrückt. „Und Jeder von diesen armen Menschen leidet an einer anderen Einbildung?" fragte der Alte.

„Ja," sagte der Wärter. „Der da auf uns zukommt und sich immer umsieht und sucht, bildet sich ein, er sei über Nacht umgetauscht worden und sucht sein Kind."

„Ach," Du Gott, das ist traurig!" rief Frau Dore . . . „wie lange ist er denn schon hier?"

„Gegen fünf Jahre."

Der bezeichnete Unglückliche kam näher; man sah ihm die Angst an, mit der er sein Kind suchte.

„Fragen Sie ihn einmal, was er sucht?" sagte der Wärter . . . „er ist nicht bösartig und wird Ihnen gleich eine ganze Geschichte erzählen."

Meister Daniel folgte dem Winke. „Kann ich Ihnen suchen helfen, lieber Freund? Sie haben gewiß Etwas verloren," sagte er zu dem geistesirren Manne, dessen Haar an den Schläfen schneeweis sich wies und dessen voller Bart ebenfalls den Uebergang in's Weiß zeigte.

Der Irre ergriff die Hand Meister Daniels und redete hastig: „Ach ja, ja, helfen Sie mir. Das sind doch wohl Ihre richtigen Augen, nicht wahr? — Denn sehen Sie, mit mir habe ich viel Unglück gehabt, schreckliches Unglück gehabt, schreckliches Unglück . . . über Nacht bin ich vertauscht worden. Jetzt bin ich nicht mehr ich selbst, ein Anderer . . . und finde daher auch mein kleines hübsches Kind nicht mehr . . . weil meine Augen nicht meine, sondern die eines Andern sind. Sie begreifen das wohl?"

„Ja, ganz gut," sagte Meister Daniel beistimmend, der die nickende Kopfbewegung des hinter dem Irren stehenden Wärters ganz richtig deutete. „Aber wie verloren Sie denn Ihr Kind?"

Der Irre, dem diese Theilnahme ungemein wohlzuthun schien, wurde sehr zutraulich und hob mit halblauter Stimme an: „Ach in der Nacht war es, in einer sehr dunklen Nacht. Mein kleines hübsches Mädchen war eingeschlafen, ich trug es auf meinen Armen aus dem Wagen in das Gastzimmer und legte es in's Sopha. Und dann kam . . . ein guter Freund, ein sehr guter Freund, dem gab ich es, weil ich wieder fort mußte in der Nacht. Ich küßte die kleinen lieben Händchen meines Kindes; ich hätte aufschreien mögen vor Schmerz, als der Wagen mit mir vom Engel rollte... ohne das Kind.“

„Herrgott im Himmel, Bruder Gottfried!“ schrie Meister Daniel und riß den durch diesen gewaltigen Aufschrei in tiefster Seele Aufgerüttelten stürmisch in seine Arme... „Bruder Gottfried! Bruder Gottfried, Dein Kind lebt! Es lebt, ich, Dein Bruder Daniel, habe es auferzogen! Es lebt! Lenchen! Hee da! Da ist Dein Vater!“

Der Wärter wollte die Beiden trennen, aber obwohl er ein sehr robuster Mann war, so kam er doch nicht gegen die gewaltigen Kräfte Meister Daniels auf, der mit der einen Hand seinen Bruder fest umschlossen hielt und mit der andern Hand den Wärter von sich abwehrte. Es war eine seltsame Scene, die sich hier begab und zu der sich noch mehrere Zuschauer einfanden, Se. Excellenz der Herr Minister des Innern, ein paar seiner ihm beigeordneten Räthe, der greise Chef des Handelshauses Büttner und Compagnie und der Oberarzt der Anstalt. — Der geistesirre Gottfried lag ohnmächtig in Bruder Daniels Armen.

V.

Ein Jahr später gab es in dem Städtchen R... ein für die Bewohner desselben außerordentliches Ereigniß. Meister Daniels Lenchen, wie die Leute das liebliche und gegen Jedermann freundliche Mädchen gewöhlich nannten, wurde mit dem reichen Kaufherrn getraut und auch der junge Schmiedemeister Robert Frosch mit des Grünauer Lehnrichters Käthe. Die Kirche konnte die herbeigeströmten Zuschauer nicht alle fassen, in Menge standen sie vor der Kirchthüre. Es gab aber auch was zu sehen, was für die Leute in's Kapitel noch nie am Orte gewesener Merkwürdigkeiten gehörten; zwei Neger nämlich, Diener der Mistreß Frosch, welche Letztere mit ihren beiden Kindern auf die von dem Handelsfreunde der hochgeachteten Firma Brightown in Baltimore, Herrn Büttner, ihr gemachte Anzeige, daß ihr verschwundener Gatte aufgefunden und in sorgsamer Behandlung der zwei tüchtigsten Aerzte der Hauptstadt sich befinde, herbeigeeilt war und jetzt mit ihm, dem Wiedergenesenen, der Vermählung seiner Tochter erster Ehe, Magdalena beiwohnte. Auch Herr Büttner war zugegen, der unermüdlich jeder Spur des vor Jahren mitten in der Nacht im „Engel“ verhafteten, in den Kerkern des Criminals verschwundenen „Wilhay“ gefolgt und durch sein Ansehen bei Sr. Excellenz dem Minister des Innern eine Untersuchung angeregt hatte, deren Ergebniß zur Landes-Irrenanstalt hinwies, wo der im Kerker wahnsinnig Gewordene sein elendes Dasein in Geistesverfinsterung hinbrachte.

Eine Kainsthat war an dem Unglücklichen begangen worden. Bruder Christian, dem er wirklich mit dem Kinde auch dessen Vermögen von mütterlicher Seite, zehntausend Thaler in Werthpapieren übergeben, hatte auf Anregung seiner Gemahlin diese bedeutende Summe unterschlagen und wußte sich nun, als Gottfried unter dem falschen Namen Wilhay nach acht Jahren zurückkehrte, nicht anders zu helfen, als seine Anwesenheit der Regierung zu verrathen, die ihn festnehmen ließ. Der hochgestellte Beamte, der an der Spitze des Prozeßverfahrens gegen den Verhafteten stand, war ein Freund des Finanzrathes und wußte für Gottfried lebenslänglichen Kerker durch gefälschte Akten zu bewirken. Dies dunkle Geheimniß hatte seinen Verräther gefunden in der Person eines Unterbeamten und ehe das Resultat der deshalb geführten Untersuchung sich noch ganz herausgestellt, hatte der Finanzrath den einzigen Ausweg, der ihm blieb, gewählt; eines Morgens fand man ihn als Selbstmörder todt in seinem Arbeitscabinet. Die Gnade des Königs, dem der Minister das an Gottfried verübte Verbrechen in einem Vortrage mitgetheilt, löschte die auf ihm von früher her lastende politische Schuld aus. — Die gnädige Frau Finanzräthin verschwand mit ihrer Fräulein Tochter aus den Gesellschaftskreisen der Hauptstadt und man hörte später, daß sie in sehr beschränkten Verhältnissen in einer kleinen, fernen Grenzstadt lebe.

Auch Herrn Ehrhard's Vater war bei der Hochzeit seines Sohnes in R... und der flotte tüchtige Tischler Ludwig Frosch, der sich zum Meisterwerden in der Hauptstadt gemeldet und seine Verlobte, Melanie Müller und deren Bruder Heinrich waren zugegen und wie sie Alle beisammen im „goldenen Hirsche“ bei der Tafel saßen und dem ehrlichen Meister Daniel der feurige Rebensaft das Oberstübchen über und über illuminirt hatte, erhob er sich mit vollem Glase in der Hand und rief mit seiner gewaltigen Baßstimme:

„Leute, der Herrgott hat Alles gut gemacht für uns Frösche. Ich komme mir heute vor, wie ein Erzvater aus dem alten Testamente im Kreise der Seinen und weil mir so ungeheuer wohl ist, so sage ich: „Vergebung dem, der gesündigt — und unsern lieben Kindern, die heute ihren größten Ehrentag feiern, ein Vivat, daß sich die Engel im Himmel freuen!“

Und „Vivat!“ klang es von Aller Munde und aus Aller Herzen nach.

Ziehungsliste der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Wir geben die gezogenen Nummern nach der von der Expedition der Berliner Börsen-Zeitung ausgegebenen Ziehungsliste ohne Gewähr.

Gewinne der 4. Klasse 129. Lotterie.

Ziehung vom 22. April.
(Fortsetzung).

Gewinne zu 70 Thlr. 5 61 128 149 151 229 338 373 484 537 691 693 703 734 763 764 774 811 903 904 920 926. 1021 52 131 268 295 326 404 422 433 561 644

751 766 809 834 901 930 948 959. 2073 108 117 155 240 247 260 263 291 305 319 388 447 511 533 589 659 725 787. 3026 36 62 101 128 134 163 203 229 273 309 351 484 491 589 633 739 802 829 875 908 942 957. 4215 231 255 330 373 457 492 518 527 636 644 658 697 722 728 739 746 822 829 948. 5044 86 146 218 235 260 264 309 401 410 463 586 595 603 608 666 720 798 830 922. 6021 39 187 212 281 324 362 413 449 507 678 743 749 826 883 884. 7112 276 284 332 407 452 458 532 538 548 551 669 709 749 976. 8034 38 140 248 385 417 441 624 693 728 760 759 852. 9153 259 264 312 458 489 537 572 620 638 677 777 839 850 980.

10059 94 102 239 252 269 289 378 413 420 505 527 594 603 614 857 884 914 964 981. 11005 43 62 136 309 386 490 504 546 757 766 800 811 832 869 887 894 987. 12114 273 297 364 486 488 523 651 690 714 841 910 999. 13028 108 154 174 182 183 278 456 472 484 555 572 592 639 692 696 899 926 936. 14036 128 151 156 244 255 360 362 439 456 467 476 535 612 791 853 871. 15004 55 312 336 379 396 505 536 564 643 662 672 687 780 826 828 872 933 979 998. 16087 198 222 246 311 324 326 336 361 366 438 501 600 644 656 710 852 899. 17054 127 226 273 274 394 424 434 446 452 611 695 747 753 758 771 788 890 899. 18131 163 217 333 341 373 386 406 524 566 611 629 715 743 748 815 892 902 903 929 936 989. 19048 125 256 308 394 397 469 485 479 499 526 554 612 657 683 754 769 772 785 893 943 953 972.

20154 176 215 226 325 327 337 425 426 440 587 660 762 791 839. 21066 78 536 552 561 570 630 681 682 686 742 764 781 819 824 859. 22023 201 257 316 396 564 642 759. 23034 104 163 195 204 281 345 392 405 449 504 506 511 605 668 757 778 832 868 888 930 950 971. 24074 191 227 261 369 415 515 570 712 923. 25115 152 262 266 310 376 394 398 491 518 629 668 711 712 715 736 798 826 828 833 894 917. 26084 151 232 288 305 362 413 418 455 557 626 702 713 986. 27009 97 158 163 270 311 381 463 484 574 607 690 728 776 782 788 799 928. 28035 52 172 217 251 278 315 340 436 500 633 713 884. 29279 313 331 360 390 462 637 668 686 732 758 826 885 907 915 955 986.

30039 142 220 345 408 445 478 552 659 675 689 721 738 746 905 933. 31013 21 55 145 176 234 256 258 269 421 554 702 720 730 736 772 810 887 901 909 962. 32011 89 202 215 235 301 319 388 546 674 683 707 718 940 944. 33027 111 153 209 211 340 379 461 469 490 525 539 559 571 621 665 671 776 873 907 908 969. 34016 122 134 149 176 295 475 477 535 568 620 740 818 847. 35020 24 123 132 221 353 361 446 586 604 706 739 766 871 897 906 952 979 988. 36042 45 177 184 229 238 244 302 396 450 609 612 632 782 864 946. 37002 48 71 94 107 149 168 273 281 358 398 403 429 441 480 546 665 726 743 762 775 815 831 847. 38049 58 66 162 240 317 430 508 583 662 670 693 744 791 900 992. 39022 24 100 121 332 346 370 371 461 480 680 759 804 983.

40043 113 116 164 305 328 500 519 544 551 601 626 692 712 753 856 866 908 922. 41012 21 133 241 283 289 297 313 483 501 705 754 770 761 946 42082 151 154 162 176 178 373 692 693 752 807 991. 43058 87 208 217 221 304 312 364 382 429 489 532 588 593 600 647 686 701 807 864 893 979. 44091 108 114 180 221 278 369 411 534 541 677 759 800 811 831 866 894. 45130 241 251 381 398 433 434 481 556 563 654 763 779. 46171 241 262 352 469 546 551 566 583 599 630 634 691 807 842 887 918 972. 47087 176 189 234 288 320 359 422 423 493 607 659 769 909 975. 48154 239 246 291 352 415 430 477 539 643 678 682 712 745 752 803 848 863 896 897 909 957. 49001 36 69 71 83 99 106 112 142 252 287 295 325 393 439 488 519 526 574 752 804 839 849 949 956 978 984.

50057 196 251 267 358 365 381 397 411 460 583 643 691 788 855 898 900 904 914 998. 51020 56 99 267 305 312 373 484 493 537 557 596 795 984. 52244 348 439 594 735 908 935 948 949. 53126 156 166 193 207 304 314 382 383 487 550 558 559 605 681 684 788 802 959 980 984. 54128 149 175 280 331 367 378 424 474 493 559 562 690 816 869. 55043 60 96 107 113 128 149 186 296 353 395 471 522 542 685 760 791 800. 56004 19 42 82 94 108 146 183 184 300 303 327 423 477 542 556 574 594 700 719 735 835 881 891 912. 57014 81 140 173 259 298 326 527 548 590 601 626 639 666 677 730 738 777 831 941 990. 58137 158 171 265 286 287 315 434 609 743 794 805 823 862 904. 59030 48 59 158 363 437 515 600 619 706 709 810 826 847 940 966.

60089 121 171 178 251 263 302 386 391 437 634 695 698 715 768 796 840 870 899. 61081 90 383 432 586 606 643 714 718 722 733 828 844 862 871 930 936 955. 62012 16 163 318 326 454 487 528 539 559 584 588 633 864 891 934. 63138 416 496 509 579 588 640 661 662 717 759 968. 64011 104 146 166 181 224 237 284 289 319 326 359 464 468 488 527 553 559 776 807 893 990 998. 65012 104 146 158 354 422 471 482 497 511 543 621 629 874 929 960 998. 66003 160 185 234 257 262 265 282 308 321 488 585 644 845 847. 67046 111 141 151 226 232 248 306 358 436 545 552 629 630 661 699 727 802 837 875. 68008 56 300 345 356 447 541 561 612 633 640 655 801 818 841 852 868 885. 69032 70 161 216 223 247 271 330 363 368 398 411 481 510 614 679 734 759 809 873 900 971.

70029 103 151 169 191 209 256 291 358 363 374 419 514 527 540 557 663 667 713 714 719 734 748 885 950. 71051 66 72 90 102 132 168 321 327 438 515 593 603 604 636 651 670 738 755 781 827 828 952. 72204 220 229 312 480 486 491 520 536 564 623 635 796 812 816 881 942 948 967. 73117 128 139 216 272 312 347 437 459 547 581 582 584 617 718 729 816. 74056 183 277 382 419 446 454 573 623 630 692 699 741 779 854 869 871 876 879 998. 75021 59 214 236 550 571 603 691 759 821 931 959 971. 76054 66 73 122 179 194 195 211 332 380 627 640 655 679 718 739 824 837 875 938 959 999. 77027 58 81 119 224 232 346 460 474 504 513 534 566 668 691 927 993. 78033 107 262 402 430 458 517 601 653 692 700 709 725 731 737 743 747 750 759 855 888 919 959. 79019 57 121 126 210 211 297 355 433 464 473 758 776 820 821 977.

80046 70 73 79 91 297 309 398 489 503 535 585 643 648 652 737 740 803. 81045 59 90 134 184 2433 00 548 601 755 861 939 984. 82069 97 146 147 189 234 307 312 375 395 485 490 519 564 709 762 768 808 854 891 918 923 992. 83042 61 85 137 151 223 324 360 362 438 451 472 478 484 525 541 589 594 662 702 863 957. 84010 39 117 125 176 196 224 341 347 371 455 462 480 575 869 882 924. 85279 295 324 330 334 347 414 574 585 706 719 944. 86045 215 269 380 500 525 549 595 714 804 938 942 964 965 974 989. 87142 152 179 200

(Nebst drei Beilagen.)

218 230 325 339 360 406 438 516 554 595 620 667 674 683 809 840 984. 88017 182 189 216 278 362 392 421 451 502 696 751 768 809 868 874 882 883 922. 89028 57 98 160 170 204 235 329 334 371 423 561 862 863 904 944.

90001 2 49 120 156 161 164 244 248 290 321 363 367 448 545 557 597 606 678 759 793 934. 91006 9 123 215 263 322 372 380 442 451 479 625 626 683 712 915 994. 92029 46 123 309 510 537 555 590 633 666 681 760 807 879 949. 93170 341 387 403 423 444 451 599 627 686 731 749 785 912. 94040 77 122 151 172 190 193 219 413 631 719 769 796 856 955.

Ziehung vom 23. April.

1 Hauptgewinn zu 50,000 Thlr. auf No. 11842.

2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf No. 67361 72466.

4 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 7842 36071 71086 74034.

38 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 4656 7497 14665 19537 20297 23143 26375 26701 39907 40785 47640 48576 50727 51653 53356 55092 59150 59180 61227 62686 64339 64346 66630 67455 68024 69651 72695 74149 74514 77711 77926 79538 83942 87412 88416 88558 89549 89974.

49 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 482 4686 5339 5934 7175 7311 8838 8868 11330 22701 24556 26846 26977 27166 28608 29987 33834 34437 34858 37525 38580 39129 39177 40611 41830 44809 46273 46281 51503 51627 55713 56543 59283 62396 62428 62832 66780 68028 69932 71844 73703 74110 77955 77972 84623 86220 87074 87633 89733.

62 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 3544 7301 7396 7746 10384 11173 11443 12202 13674 14734 17837 19877 20063 21723 22896 23700 23857 23921 24403 28050 28863 29858 31599 32671 32742 33323 34872 34895 35181 38392 39207 40635 40723 44378 56051 47460 49644 51597 52787 54617 56348 58007 61738 65200 65285 65942 67138 68025 69497 70755 74191 75947 56483 80416 81539 82491 82922 83971 87822 93753 94418 94681.

141 Gewinne zu 100 Thlr. auf No. 1555 3014 3329 3452 3699 4461 4717 6519 6952 7394 7948 12707 13306 14222 15099 15799 16969 17483 17903 19423 20983 21632 22775 23689 26224 27258 27648 30429 30580 30761 31047 31287 31836 32154 32170 33602 34748 35424 35591 35780 36293 36412 36596 37100 37631 38944 39568 39665 39949 41672 42152 42876 43669 43870 44303 45663 45914 46033 46165 46811 46838 48484 48867 49255 49970 50288 52139 52177 52706 53232 53365 53776 54477 55472 55611 55895 55931 56614 58183 60298 60842 60896 60998 61411 62005 62936 63945 64342 66565 67816 67900 69002 70085 71029 71126 71419 71717 72561 72895 73038 73338 73853 74321 75010 75504 75655 76090 76915 76998 79453 79579 80739 80840 81144 82511 82873 83232 83862 84762 85296 86141 87662 87725 87769 88248 89095 89861 90090 90147 90667 91115 91643 92490 92718 92894 93191 94158 94240 94344 94594 94860.

Gewinne zu 70 Thlr. auf No. 137 165 301 311 317 334 340 371 444 462 478 498 564 658 669 677 687 698 723 803 970. 1093 94 172 277 307 309 371 407 457 573 576 581 631 706 731 760 816 925 973. 2005 87 102 111 125 153 192 228 266 297 372 378 380 477 495 501 517 531 554 562 630 632 781 848 926 939 982. 3108 124 228 253 397 446 455 488 499 612 622 643 799 839 923 926 978. 4042 59 97 124 152 361 378 740 755 774 802 835 896 916 940 950 973. 5015 35 71 74 102 164 228 382 424 531 576 810 860 961 962 971 999. 6005 49 69 224 306 307 313 317 438 533 547 617 639 700 703 706 732 796 817 839 868 930 970. 7109 118 190 198 203 300 355 435 442 476 487 540 580 594 627 674 675 711 736 738 907 913. 8092 269 325 413 513 541 553 573 745 754 769 773 800 809 825 890 963. 9034 225 245 251 346 403 420 497 606 664 788 810 821 859.

10014 35 101 121 221 261 347 418 446 508 550 624 764 789 807 840 960 974. 11248 261 271 325 364 390 400 422 470 642 681 721 851 874 904 913 947. 12049 51 54 99 107 112 197 269 271 386 420 444 618 645 652 725 770 773 857 898 988. 13052 152 181 271 311 396 420 497 502 535 538 645 669 753 779 785 911 985. 14063 85 269 283 377 452 516 715 739 753 786 880 887 905 954. 15015 98 252 278 393 447 450 508 586 624 649 657 676 690 699 731 745 766 800 817 820 909 937. 16031 33 83 92 161 191 363 428 489 653 657 677 706 717 729 763 766 792 979. 17071 88 94 399 487 493 663 688 726 833 905 997. 18057 159 178 185 307 471 578 613 667 729. 19039 104 136 154 165 270 318 392 405 494 730 804 815 880.

20034 67 305 320 423 424 435 593 658 701 895 973. 21044 86 156 158 213 245 388 407 452 472 479 502 591 669 702 703 809 860 875 929 930 946 964 977 996 999. 22000 3 48 76 164 202 383 428 434 437 562 581 692 757 805 959 968 976 993. 23011 243 396 432 726 735 740 791 813 828 835 886 958. 24069 170 235 333 360 461 524 582 600 601 757 787 821. 25049 52 79 253 354 358 387 410 435 554 594 607 609 627 642 649 659 678 741 773 776 778 785 796 829 846 864 900 973 994. 26061 121 138 198 332 377 394 485 593 651 834 854 877 887 973 996. 27049 108 138 155 161 228 320 385 518 519 547 559 600 654 656 730 736 762 772 920 969 983. 28014 53 54 67 199 255 258 269 361 375 435 438 447 548 567 585 639 652 710 752 826 956. 29084 203 233 256 280 356 392 424 426 502 512 577 610 624 629 633 665 762 766 771 866 949 992.

30058 73 76 208 263 268 299 336 526 541 660 681 686 691 698 714 798 860 904 909 948 961 982. 31003 48 264 426 435 448 491 609 620 675 830 916 991. 32033 91 162 346 403 452 514 525 549 555 590 607 689 759 810 834 930 932 955. 33030 44 51 272 281 360 381 418 485 573 755 773 781 800 809 931 956. 34050 112 131 199 280 301 311 394 449 451 496 529 543 628 672 765 778 793 811 817 832. 35015 30 57 109 119 150 169 279 291 310 482 537 554 659 697 765 805 882 974 986. 36026 140 164 194 231 477 494 560 594 611 647 694 786 914. 37004 147 231 354 371 457 465 481 695 879 948 950. 38079 219 230 301 305 431 449 468 482 491 514 631 699 700 844 894 924 994. 39008 39 49 166 322 339 529 601 616 644 651 655 692 723 770 777 797 828 837.

40015 35 111 117 172 252 269 277 286 403 418 482 512 750 795 906. 41010 66 132 176 178 186 236 254 302 465 467 510 556 616 638 753 775 791 814 891 911 952. 42105 203 227 277 325 356 397 401 517 585 655 727 804 820 879 936. 43038 61 124 197 285 370 400 413 475 478 541 634 726 820 834 852 978. 44023 54 136 141 208 265 296 412 433 611 633 666 667 671 684 689 711 774 802 899 945 950 971 977. 45078 95 154 214 250 285 354 438 473 546 571 636 649 680 841. 46027 66 98 135 163 169 260 280 303 372 373 422 439 531 597 607 759 791 798 929. 47015 29 80 131 147 173 241 275 405 431 553 585 589 635 665 671 710 741. 48020 23 32 41 76 133 234 284

303 344 385 468 557 574 595 612 639 701 865 925 945 946 979 982. 49013 127 196 313 558 681 711 722 736 749 806 807 920.

50102 166 170 253 286 330 388 429 542 581 666 744 810 915 956 964. 51021 121 263 345 355 423 427 478 497 549 567 682 690 711 838. 52006 135 150 170 220 230 324 385 425 433 497 584 593 617 675 702 739 876 895 903 916 973. 53021 36 54 105 312 366 425 468 692 719 742 761 768 789 909 934 956. 54043 168 183 204 250 406 454 670 722 749 777 864 967. 55209 298 335 386 590 594 597 613 693 710 867 913 915 925 947 982. 56208 216 234 305 334 431 617 660 664 684 698 890. 57033 101 112 120 127 195 265 334 349 476 581 697 723 749 769 883 951 952. 58035 64 71 91 130 156 246 266 317 341 367 386 705 709 736 753 840 845 853 867 921 929 967. 59110 347 353 461 489 543 611 612 625 684 757 788 821 857 885 889.

60059 82 96 107 173 342 446 529 558 593 707 732 878 888 981. 61092 142 163 239 420 461 490 514 555 587 608 664 735 835 847 849 899 921 993. 62009 170 187 204 709 735 775 796 830 839 851 999. 63027 69 85 103 130 162 189 249 274 379 386 446 466 489 559 577 685 687 806 837 838 885 896. 64031 65 88 204 269 371 443 515 525 545 568 583 588 663 798 843 858 929. 65113 149 197 247 282 334 342 373 415 442 425 448 478 547 582 645 718 799 962. 66007 15 54 79 81 171 206 230 244 277 365 430 441 469 513 587 662 676 735 880 937. 67040 43 66 71 298 341 350 474 412 416 512 641 670 672 711 863. 68040 86 205 281 348 521 566 651 897 905 943 992. 69035 53 76 96 158 168 217 468 470 480 489 507 616 672 789 855 856.

70069 118 156 158 247 299 504 509 513 708 740 826 876 905 974 992. 71063 106 241 330 383 486 487 493 504 627 679 696 776 873 925 988. 72046 118 144 195 275 290 320 325 380 412 451 479 494 523 749 958 960 964. 73114 121 169 180 212 218 327 366 385 480 498 522 583 758 793 813 904. 74088 287 336 354 518 471 478 596 632 706 709 744 787 793 795 810 907 957 976. 75005 52 63 73 91 92 119 295 306 346 353 357 400 460 488 572 600 629 660 698 714 733 774 853 927. 76102 124 367 481 620 780 792 819 869. 77034 106 147 185 376 400 415 462 576 597 601 605 633 680 756 763 916 992. 78220 240 249 317 332 415 568 599 666 695 703 768 799 923 924 982. 79055 84 86 256 262 263 266 315 326 330 338 351 383 506 509 522 584 622 625 637 659 696 716 771 843 850 905.

80086 250 282 589 795 847 848 861 925 933 976 993. 81023 100 215 275 424 464 504 698 876 908. 82002 19 48 158 167 201 208 348 447 586 630 635 638 643 668 679 695 761 859 998. 83107 119 141 167 230 234 237 253 310 389 406 450 474 527 566 580 601 730 744 802 825 866 882 918 922 970 976. 84095 158 339 421 592 755 795. 85026 92 172 285 312 375 430 438 747 766 814 821 829 879 900 941. 86161 193 278 282 285 288 332 362 519 650 796 885. 87003 25 187 244 367 392 425 442 446 498 547 577 756 791 879 892 920 921 958. 88015 67 106 124 147 21 338 353 437 462 492 537 631 642 942 949 970. 89002 23 119 159 172 191 260 269 271 283 296 365 484 521 887 906 921 983 986.

90089 100 103 122 295 381 396 436 439 644 660 716 737 957. 91033 35 201 234 391 392 487 581 772 783 822 891 940 949 952. 92006 30 36 106 157 167 178 182 236 251 254 263 302 369 413 434 451 528 554 615 670 700 761 827 904 963. 93024 33 43 59 99 104 130 132 249 268 300 469 530 563 571 588 649 770 808 809 837 839 881 884 965 974. 94005 7 85 180 195 277 336 383 399 414 432 470 476 486 678 738 744 784 811 878 888 912 958.

Ziehung vom 25. April.

1 Hauptgewinn zu 100,000 Thlr. auf No. 91580.

1 Hauptgewinn zu 40,000 Thlr. auf No 46145.

3 Gewinne zu 5000 Thlr. auf No. 9230 16721 72036.

5 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 18027 24064 57360 69000 86289.

36 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 3406 9636 14198 15340 25777 29188 33990 34643 40375 41674 41699 42038 42542 42942 48806 49518 49858 50544 51881 57937 60077 61060 61499 67434 67530 70060 72219 72394 75523 80854 88983 89797 90254 91382 92717 94626.

52 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 2103 6942 14515 17230 17895 21872 22254 22609 23041 23943 27112 28728 30615 31835 34453 34813 36619 37095 42481 43508 43777 44717 46070 47740 48684 49635 53772 58021 58379 59279 59326 60218 60730 63669 64496 65879 66764 67787 70354 71233 71299 71977 73746 75156 82419 82830 83657 85011 85552 85993 86015 86729.

62 Gewinne zu 200 Thlr. auf No. 188 2778 2829 4675 5806 6880 8765 11074 11822 13080 14958 16527 18239 19538 20100 21046 30537 32389 33158 35832 36759 38428 40683 42305 43621 43911 43933 46644 50186 51378 51408 51920 52607 52807 55153 55319 55427 56072 57495 58419 58876 62651 63081 68542 68706 69149 72708 72774 72880 76281 79064 81196 82346 82739 85510 87439 87737 88641 93343 93441 93782 94775.

145 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 428 544 859 1082 1121 1367 1818 1891 1908 2575 3288 3613 3682 3985 4965 5118 5785 5869 6266 7271 8354 8422 10125 10838 11001 11333 11442 14086 14115 18165 19099 19814 20754 21042 21278 24164 25270 25459 25690 27432 28043 28196 28534 28969 29044 29294 29753 32256 32288 32968 34013 35245 35506 36706 37027 38019 38152 38187 38855 38932 39032 39402 39424 40333 41305 41713 43446 43941 44046 44099 45240 45581 45767 46992 48335 48501 48680 48994 49056 49483 49904 51569 52016 52471 52498 52750 54796 54805 54843 56111 56432 56501 57825 57954 58215 58800 59433 59604 60160 60398 64836 64934 65099 66815 66899 67030 67494 67528 67700 68661 69129 70500 71795 73302 74244 74388 74434 74466 74484 74682 74701 75402 76841 76872 78702 81423 81823 82305 82803 83335 83417 83808 85697 85753 86917 87311 87653 90270 90915 92457 92466 92754 93365 94668 94849.

Gewinne zu 70 Thlr. auf No. 26 122 145 355 395 434 508 520 559 609 649 738 746 808 852 927 932 990. 1011 56 123 136 414 445 516 547 675 702 773 851 928 945 967 981. 2036 42 71 97 115 170 177 205 326 433 480 494 513 525 563 711 719 965 989. 3051 75 113 119 165 196 306 403 686 696 795 800 822 837 850 909 924 940 993. 4173 227 237 251 351 364 376 389 418 439 538 600 601 630 692 695 779 819 834 961. 5001 2 8 31 60 97 128 149 162 195 227 277 279 344 423 453 465 600 667 761 838 862 887 889 911 913 924 970 973. 6105 109 128 217 301 375 479 535 576 643 660 666 672 701 734 866 878 941. 7016 21 46 238 249 319 462 525 680 754 831 843 845 855 984. 8143 169 240 246 271 306 423 475 487 518 519 547 561 608 618 639 689 737 758 764 781 792 804 861 867 929 989. 9057 69 100 106 133 209 258 317 356 390 432 493 513 590 624 682 684 809 894 919.

10063 72 105 123 141 207 255 309 397 435 554 677 801 834 927 929 957. 11115 189 207 251 264 286 310 353 433 486 492 520 552 672 686 737 870. 12035 56 160 256 267 315 463 534 569 574 637 644 705 728 777 781 803 830 833 834 886 888 907 919 937 948. 13034 56 93

140 328 369 395 537 542 611 852 871 879. 14054 217 249 275 358 430 549 572 599 796 949. 15040 54 71 77 195 403 406 491 510 547 616 667 803 819 861 961 985 995. 16041 61 157 211 275 579 607 623 624 712 750 928 988. 17030 57 98 106 148 160 183 190 235 426 444 459 505 603 620 643 704 721 847 927 985. 18002 38 94 375 435 438 444 511 568 710 734 779 805. 19016 62 182 203 206 209 274 356 412 490 504 547 783 958 975 991.

20026 102 148 263 310 451 755 780 795 819 867. 21212 263 292 363 548 637 713 736 740 757 775 908. 22061 86 226 352 448 468 583 615 645 670 752 779 806 906 987 992 995. 23052 171 222 282 484 488 533 536 793. 24080 147 152 161 188 279 396 424 442 487 720 873. 25047 294 417 461 571 574 688 696 706 909 957. 26031 72 572 582 590 704 768 867 879 927 962 970 998. 27062 66 150 189 201 281 300 361 371 376 390 477 508 790 857 945. 28076 97 239 254 266 291 446 527 632 893 896 918 943 958 976. 29037 78 126 128 129 144 156 185 257 272 465 495 535 541 574 593 775 779 808 818 845 847 882 883 905 918 996.

30012 74 291 308 331 370 458 518 566 657 661 709 728 838 866 870 872. 31007 76 452 472 476 738 826 856 880 925 942 943 969. 32000 45 59 92 185 201 218 313 414 535 577 612 700 705 710 729 914. 33091 154 225 296 358 388 487 488 627 669 686 743 788 857. 34017 66 117 172 216 313 379 409 544 562 630 816 946. 35162 333 340 396 418 444 456 507 514 566 575 584 596 684 692 693 745 800 960. 36012 32 63 124 286 474 586 618 638 709 779 810 812 909 929 935. 37083 128 142 179 243 244 275 340 349 357 366 387 409 416 430 435 468 555 564 610 705 750 927 979. 38030 90 116 127 132 211 234 290 293 351 457 568 685 690 694 886 942 952 982. 39109 191 254 256 295 471 508 525 550 727 734 746 808 989.

40059 78 92 173 183 200 232 278 281 308 316 395 404 554 562 669 672 693 736 745 788 798 823. 41000 4 5 6 109 154 165 172 180 194 262 279 323 340 396 477 487 562 633 685 689 793 979. 42059 147 352 369 460 507 611 634 653 721 791 833 871 930 961. 43150 176 213 266 330 350 376 420 425 477 496 548 657 727 750 791 830 884 925 977. 43150 176 213 266 330 350 376 420 425 477 496 548 657 727 750 791 830 884 925 977. 44056 129 258 271 314 402 498 672 772 780 839 860 880 967. 45052 85 173 256 260 313 319 374 436 450 537 547 709 768 842 921 960 984. 46057 74 253 289 317 393 415 438 448 450 498 528 569 672 695 710 721 736 747 753 782 851 951 952 955 982. 47109 398 442 435 444 522 527 550 603 654 764 878 983 998. 48102 223 257 320 327 392 441 493 534 588 769 813 890 949 990. 49168 170 175 250 314 339 343 478 534 570 656 734 827 862 892.

50023 101 105 213 268 272 276 300 336 338 450 566 609 618 623 644 653 734 737 768 781 800 860 907 955. 51046 51 83 88 226 243 401 514 554 619 637 766 913 927. 52151 187 358 509 522 538 539 618 630 693 695 696 699 884. 53058 86 106 107 111 135 238 274 303 311 318 325 387 408 501 977. 54187 369 545 553 625 703 789 922 940 971 983 986. 55055 93 114 161 189 214 401 457 466 478 480 506 538 551 623 631 665 677 703 742 768 833 856 866 914 917 922 927 951 966. 56005 7 26 138 194 251 269 314 350 463 539 549 627 644 651 662 680 728 852 939 953 972. 57128 142 170 201 250 285 356 378 404 469 489 512 671 696 698 705 707 735 845 887 938 999. 58025 112 239 248 249 374 395 406 472 486 501 542 555 614 622 656 704 707 826 919 974. 59042 101 156 221 229 258 296 301 408 415 483 492 496 639 640 666 698 712 726 728 737 990.

60006 91 206 212 269 320 376 406 480 439 598 612 619 657 703 743 744 792 812 884 938. 61003 40 65 120 140 223 225 280 299 358 375 406 512 542 659 692 752 821 891 937 945 972. 62023 118 120 214 289 358 362 386 504 646 657 812. 63020 84 102 176 250 369 382 417 486 487 513 529 666 675 755 906 946. 64025 47 74 97 110 159 161 163 173 257 353 399 411 427 599 627 689 740 857 864 866 981. 65052 168 216 260 303 405 416 431 457 526 561 599 620 681 777 820 857 901 926 954 967. 66027 139 152 166 168 195 212 263 296 303 424 438 521 553 574 583 685 691 708. 67235 242 246 399 457 541 568 602 645 693 835 874 895. 68000 15 61 76 145 249 284 309 335 344 402 558 615 667 679 689 726 750 796 849 985 993. 69056 82 196 230 314 349 360 370 393 418 519 558 617 694 720 731 776 781 812 872 899 978.

70129 181 201 218 309 345 420 430 460 469 550 580 637 676 752 837 887 899 949 964. 71049 55 178 184 235 239 278 400 421 428 436 439 533 608 757 801 832 913 934 949. 72152 205 212 249 251 300 334 347 371 389 404 452 482 546 641 662 702 728 743. 73001 22 23 44 69 140 151 252 257 309 354 377 378 406 509 567 655 725 761 769 814 867 971 990. 74054 96 112 158 242 309 353 363 435 455 527 551 553 563 624 756 783 819 827 857 866 881 906 910. 75195 241 261 313 327 335 427 458 468 538 640 650 668 718 746 760 933 981 995 998. 76045 130 186 233 306 316 359 400 424 459 492 518 543 606 706 756 774 796 846 877 965 976 981 986. 77079 214 254 256 271 396 485 662 744 924 951 973. 78003 27 95 129 139 198 202 208 237 392 409 431 480 488 539 587 611 752 897 905 930 941. 79102 119 157 169 375 498 500 516 528 729 974.

80105 130 160 173 197 261 273 276 476 692 727 835 851 910 961 942 962. 81002 167 178 367 386 394 396 484 510 695 734 771 802 915 987. 82252 278 371 397 434 543 594 658 747 765 807 819 824 828 889 914 958 975. 83007 8 34 51 63 143 144 169 201 283 339 358 361 547 590 686 737 739 813 826 939. 84004 166 216 407 467 644 647 731 831 944. 85050 57 121 156 162 164 257 365 388 403 421 502 508 571 654 663 718 767 848 870 893. 86160 173 185 219 321 430 491 493 495 505 571 769 907. 87079 214 376 377 386 345 394 450 551 678 699 741 748 844 849 909 944 964 965 999. 88283 341 446 458 601 647 828 866 878 888 935 941 980. 89129 187 378 410 439 506 516 523 616 642 644 736.

90171 181 239 250 323 369 419 493 504 563 690 711 801 856 882 888 892 894 904. 91024 206 266 286 347 353 439 458 459 494 514 545 563 592 604 611 652 726 801 947 956. 92079 102 375 379 396 544 596 668 855 857 863 938 952 959 980 990 994. 93016 74 100 148 220 247 251 286 536 625 700 766 802 883 893 895 919 997. 94128 139 242 267 357 365 494 529 635 656 657 690 899 915 988.

Familien-Angelegenheiten.

Verbindungs-Anzeige.

3952. Als ehelich Verbundene empfehlen sich:

Friedrich Hapel,
Pauline Hapel geb. Hütter.

Hirschberg. Liegnitz.

Todesfall-Anzeigen.

4015. **Statt jeder besonderen Meldung.**

Heute früh 3/4 12 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden unser theurer Gatte und Vater, der Kaufmann und Juwelier **Wilhelm Bergmann** im 42. Lebensjahre. Mit tiefbetrübten Herzen zeigen wir diese Trauernachricht allen entfernten Verwandten und Freunden um stille Theilnahme bittend an.

Warmbrunn, den 26. April 1864.

Die trauernden Hinterbliebenen.

3977. **Danksagung.**

Bei dem unerwarteten und plötzlichen Hinscheiden unserer innigst geliebten Tochter und Schwester, der Jungfrau Emma Berndt, sind uns sowohl von Seiten des hochverehrten Herrn Bräutigams der selig Entschlafenen, als auch von theuern Nachbarn und Freunden so viele aufrichtige und rührende Beweise der Liebe und Freundschaft zu Theil geworden, daß es unserem tiefgebeugten und schmerzlich bewegten Herzen Bedürfniß ist, hiermit öffentlich unsern innigsten Dank auszusprechen.

Greiffenberg, am Begräbnißtage, den 24. April 1864.

Berndt nebst Familie.

Ach! könntest Du herab von jener Höh' doch sehen,
Wie Viele heut mit Dir hinaus zum Grabe gehen!
Wie inn'ge treue Liebe und der Freundschaft Fülle
So reichlich ausgezieret Deine ird'sche Hülle;
Du sprächest sicher wohl: Ich kann bei solcher Lieb' nicht scheiden,
Ich muß bei Euch, Ihr Theuren, wohl noch länger bleiben!
Doch, ach! die bitt're Trennung ist ja schon geschehen,
Erst droben werden wir dereinst Dich wiedersehen;
Dort, dort im ew'gen Reich der schönern Welten
Wirst alle Liebeszeichen Du dereinst vergelten!

Klänge des Schmerzes und der Trauer
am Grabe
unsrer heißgeliebten Schwester, der Jungfrau

Karoline Ernestine Bock

in Pilgramsdorf,

welche in einem Alter von 24 Jahren, 8 Monaten und 9 Tagen nach kurzem aber hartem Kampfe den 22. April 1864 durch den Tod uns entrissen wurde.

Dir Schwester gelten unsre Thränen,
Dir gilt des Herzens tiefer Schmerz!
Ach! ungestillt bleibt unser Sehnen
Nach Dir, Du treues Schwesterherz;
Nicht unser Klagen, unser Beten,
Vermocht' vom Tode Dich zu retten.

Du schiedst aus der Geschwister Bunde,
Den wahre Liebe fest vereint,
Und als sie schlug, die Todesstunde,
Wardst Du von Allen heiß beweint.
Ein Vorbild warst Du uns im Leben,
Nur treue Liebe war Dein Streben.

Der guten Mutter schwere Sorgen
Belohntest Du durch Sittsamkeit,
Du weihtest jeden Lebens-Morgen
Der heil'gen Pflicht der Dankbarkeit;
Durch Deinen Wandel war hienieden
Den Eltern Freude nur beschieden.

Ergeben in des Herren Willen
Gingst ruhig Du die Todesbahn
Und flehtest sterbend noch im Stillen
Beim heil'gen Mahle Jesum an;
Es konnte Dir der Tod den Glauben
An den Gekreuzigten nicht rauben.

Dort an des Welten-Richters Throne
Schlingt jubelnd Dir der Engel Schaar,
Als Preis der Unschuld und zum Lohne
Die Myrthenkrone in Dein Haar;
Als Himmelsbraut im reinsten Glanze
Prangst Du in Deinem Ehrenkranze.

Wir sehn Dich selig oben schweben
Und fühlen immer Deine Näh,
Wir woll'n vom Staub den Blick erheben
Hinauf, wo weder Ach noch Weh'
Das Herz beengt, wo Ruh und Frieden
Dem treuen Pilger ist beschieden.

„Wer so stirbt, der stirbt wohl" — so tönen
Der Engel Chöre nun herab,
Still fließen der Geschwister Thränen
Auf der geliebten Schwester Grab;
O! sel'ger Geist, der Erd' entnommen,
Wirst einst uns froh entgegen kommen!

Die Geschwister.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Subdiakonus Finster (vom 1. bis 7. Mai 1864).

Am Sonntage Rogate: Hauptpredigt u. Wochen-Communion: Herr Subdiakonus Finster.

Nachmittagspredigt: Hr. Archidiak. Dr. Peiper.

Der Ertrag des Klingelbeutels während der Frühpredigt ist zum Besten der Prediger-Wittwen und Waisen des Hirschberg-Löwenberger Kreises bestimmt.

Am Himmelfahrtstage.

Hauptpredigt: Hr. Superintendent Werkenthin.
Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Getraut.

Hirschberg. D. 24. April. Herr Robert Schmidt, Handelsmann hier, mit Emma Siebeneicher. — Herm. Wiesner, Häusler in Hartau, mit Christ. Berndt das. — D. 25. Hr. Rob. Koschel, Schuhmachermstr. hier, mit Marie Liersch. — Wwr. Ernst Beyer, vorm. Gartenbes. in Straupitz, mit Fr. Henr. Berndt zu Eichberg.

Warmbrunn. D. 19. April. Hausbes. u. Schlossermstr. Herr Moritz Herrm. Rabitsch aus Hirschberg, mit Anna Maria Antonie Guttstein.

Herischdorf. D. 18. April. Zimmerges. Ernst Wilhelm Schneider, mit Christiane George.

Geboren.

Hirschberg. D. 6. April. Frau Kreisbote Runge e. T.,

Hedwig Aug. Agnes. — D. 10. Frau des Barbier u. Handelsmann Hrn. Götting e. T., Marie Emilie Wilh. — D. 15. Frau Färbermstr. Daxenberger e. T., Anna Ernest. Agnes.

Kunnersdorf. D. 10. April. Frau Schankwirth Märkert e. S., Carl Oswald Rudolph.

Schwarzbach. D. 8. April. Frau Gärtner Lorenz e. S., Friedrich Wilhelm.

Gotschdorf. D. 9. April. Frau Bauergutsbesitzer und Ortsrichter Seifert e. S., Wilh. Aug. Heinr.

Warmbrunn. D. 28. März. Frau Musikus Renfert e. T., Hedwig Leonore Antonie.

Gestorben.

Hirschberg. D. 22. April. Ottilie Franziska Aug., T. des städt. Stockmstr. Herrn Wilde, 2 J. 10 M. — D. 24. Herr Carl Lange, Maurermstr. hier, 45 J. 5 M — Ottilie Antonie Franziska, T. des Handelsm. und Hausbes. Hrn. Lehmann, 23 J. 3 M. — D. 25. Bettina Mariane Heloise Sommer, hinterl. T. des verst. Bergamts-Canzellisten Hrn. Sommer, 48 J. 11 T. — D. 29. Schuhmachermstr. Hr. Franz Krause, 27 Jahr 4 M

Grunau. D. 23. April. Carl August, S. des Inwohner Käse, 13 Tage.

Kunnersdorf. D. 20. April. Carl Gierschner, Eisenbahnarbeiter aus Prausnitz bei Goldberg, 54 J. 3 M.

Gotschdorf. D. 19. April. Anna Beate geb. Hainke, Ehefrau des Bauergutsbes. Schröter, 67 J. 1 M.

Warmbrunn. D. 26. April. Hausbes., Kaufmann und Juwelier Hr. Carl Wilh. Theod. Bergmann, 41 J. 9 M. 1 T.

Boberröhrsdorf. D. 12. April. Ernest. Paul., T. des Häusler Siebeneicher, 1 J. 6 M. — D. 24. Wittwe Marie Magdalene geb. Höher, Ehefrau des weil. Gerichtskretschmer u. Stellenbes. Roth in Neuflackenseiffen, 79 J. 3 M. 24 T. — D. 25. Gust. Adolph, S. des Gärtnersohn Töpler, 41 W.

Boberullersdorf. D. 22. April. Friedr. Aug., T. des Stellenbes. Baumgart, 10 M.

Litterarisches.

3968. **Stadt-Theater in Hirschberg.**
Sonntag den 1. Mai unwiderruflich letzte Vorstellung:

Grande Soirée indischer Hexenspiele,

mit abwechselnd neuen Produktionen.
Näheres besagen die Tageszettel. **G. A. Machotka.**

4067. **Schmiedeberg.**

Die zur **Gründung eines Thurmbau-Fonds** am Donnerstage den 5 Mai c, Nachmittags um 4½ Uhr stattfindende geistliche Musik-Aufführung enthält:

1. **Choral mit Orchester: „Wachet auf!"**
2. **Adagio für Orgel und Violine von Fischer.**
3. **Oratorium von Vogt: „Die Auferweckung des Lazarus."**

Billets à 6 Sgr., bei Entnahme von 3 und mehr à 5 Sgr. sind zu haben bei den Herren: Conditor Ritter und Kaufmann Wefers.

Die Generalprobe findet am Tage vorher, **Mittwoch** Nachmittags Punkt 4 Uhr statt, wozu auswärtige Mitwirkende ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Bienenzüchter-Verein für Jauer und Umgegend.
Nächste Versammlung: Sonntag den 8. Mai Nachmittag 3 Uhr im Saale des Gastwirths Herrn Nocht zu Herzogswaldau, Kreis Jauer. [3976.]

Tagesordnung: Ueberwinterungs-Resultate, Frühjahrsschnitt, Honig-Auslassen, Faulbrut, künstliche Vermehrung, künstliche Mittelwände.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet freundlichst ein
der Vorstand.

3894. Bekanntmachung.

Gemäß der Statuten findet **Montag den 2. Mai**, Nachmittags 4 Uhr, im großen Saale des Schießhauses **die Generalversammlung hiesiger Schützengesellschaft** statt; wozu ergebenst einladet
der Vorstand und das Offizier-Corps.
Hirschberg, den 26 April 1864.

3970 **Schwefelbad Schönbach,**

Poststation Wernersdorf per Landeshut,

welches seit einer langen Reihe von Jahren vielfältig seine Heilkraft bei allen gichtischen und rheumatischen Schmerzen, Syphilis, bei skrophulösen Erscheinungen, sowie bösartigen Hautausschlägen und allgemeiner Körperabschwächung bewiesen hat, wird den 14 Mai c. wieder eröffnet, nachdem ein neues Badehaus mit Schwefel-Douche erbaut worden ist. Herr Knapschafts-Arzt Dr. Leicht zu Kupferberg nebst andern geschätzten ärztlichen Autoritäten leiten die Pflege der Patienten.

Preise der Bäder:
ein einzelnes Schwefelbad 5 sgr., im Abonnement 4 sgr.,
für den ärmeren Theil à Bad 3 sgr,
ein Douchebad 2½ sgr., mit Benutzung des Wannenbades 5½ sgr.

Außerdem werden alle künstlichen Bäder, wie Seesalz-, Soda-, Stahl-, Kräuterbäder rc. auf das billigste verabreicht.

Anmeldungen in Betreff des Bades resp. Wohnungen bittet man an die Direktion des Morgensterner Schwefel- und Vitriolwerkes, oder an den Bademeister und Restaurateur Wilhelm Marocko daselbst zu richten.

---

z. h. Q. 2. V. h. 5. Instr. 1.

Gewerbe-Verein zu Schmiedeberg

3983. Montag den 2. Mai c. 8 Uhr Abends.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

4034. Nothwendiger Verkauf.

Die dem Christian Ehrenfried Stumpe gehörige, zu Lomnitz im Hirschberger Kreise gelegene, unter Nr. 79 des Hypothekenbuches verzeichnete Freistelle, abgeschätzt auf 592 rtl. 10 sgr., zufolge der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 1. September 1864, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im Parteienzimmer Nr. 1 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden. Die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger,

1) die verehelichte Freistellen-Besitzer Stumpe Caroline geb. Kriegel und deren Ehemann,
2) die sechs Geschwister Hallmann, als:
   Johann Daniel Alexander,
   Caroline Wilhelmine Ernestine,
   Johann Ernst Eduard,
   Karl Gustav Ferdinand,
   August Herrmann Moritz,
   Karoline Ernestine Pauline, aus Lomnitz,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.
Hirschberg, den 15. April 1864.
Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Schlesische Gebirgsbahn.

VI. Bau-Abtheilung.

3813. Bekanntmachung.

Die von der Königlichen Bau-Verwaltung der Schlesischen Gebirgsbahn käuflich erworbenen Gebäude in der Gemeinde Rudelstadt, Kreis Bolkenhain, und zwar:

1. das bisher den Bauer Ulberschen Erben gehörige, sub Hyp.-Nr. 130 eingetragene Wohnhaus,
2. das bisher dem Hoffmannschen Minorennen gehörige, sub Hyp.-Nr. 26 eingetragene Wohn- und Wirthschafts-Gebäude,
3. das bisher dem Tischlermeister Friebe gehörige, sub Hyp.-Nr. 92 eingetragene Wohn- und Wirthschafts-Gebäude,
4. das bisher dem Freihäusler Thomas gehörige, sub Hyp.-Nr. 118 eingetragene Wohnhaus, und
5. die bisher dem Bauer Ulber gehörige, sub Hyp.-Nr. 25 eingetragene Bockwindmühle

sollen zum baldigen Abbruch an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, und ist hierzu ein Bietungstermin auf
Donnerstag den 12. Mai c., Vormittags 9 Uhr,
in dem Abtheilungs-Bau-Büreau des Unterzeichneten anberaumt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Die Verkaufsbedingungen können an Wochentagen während der Stunden von 9—12 Uhr Vor- und 4—6 Uhr Nachmittags im genannten Büreau eingesehen werden.

Kupferberg, den 21. April 1864.
Der Abtheilungs-Baumeister.
gez. **Beckmann.**

3951. **Bekanntmachung**
des Termins zur Prüfung der erst nach dem Ablauf der bestimmten Fristen angemeldeten Forderungen.

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Wolf Frankenstein hierselbst hat der Kaufmann C. F. Eberhardt zu Naumburg a. S. eine Waaren- resp. Protestkostenforderung von 134 rtl. 15 sgr. nachträglich angemeldet.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf Freitag den 20. Mai 1864, Vormitt. 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Kommissar im Parteien-Zimmer No. 3 des Gerichtsgebäudes anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Landeshut, den 21. April 1864.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Kommissar des Konkurses. Rauch.

Auktionen.

4027. Auctions-Aufträge nimmt jederzeit an
Cuers, Auct.-Commiss.

4025 **Auction.**

Mittwoch den 4. Mai c., von früh 9 Uhr an, sollen in meinem Hause, innere Schildauerstraße Nr. 86: Leinwand, Wand- und Taschenuhren, 1 Violine, 1 Flöte, 1 Flinte, Säbel und Hirschfänger, männliche Kleidungsstücke, 1 eiserner Fensterladen und mehrere andere Sachen versteigert werden.

Cuers, Auctions-Commissarius.

4005. **Auktions-Anzeige.**

Sonnabend, den 7ten Mai c. sollen früh von Punkt 9 Uhr an im hiesigen Gerichtskretscham auf Wunsch des hiesigen Schmiedemeisters Bagusche, die Nachlaßsachen seiner verstorbenen Ehefrau, bestehend in Gold- und Silbersachen, Porzellan, Gläsern, Betten, Tisch- und Bettwäsche, Kleidungsstücken, einigen Meubles und Hausgeräth, sowie eine Partie verschiedene Schnittwaaren u. dgl. gegen baare Bezahlung öffentlich durch die hiesigen Ortsgerichte versteigert werden, wozu wir Kauflustige hierdurch ganz ergebenst einladen.

Johnsdorf bei Spiller, den 29. April 1864.

Die Ortsgerichte.
Seidel, Ortsrichter.

4066. **Auktions-Anzeige.**

Mittwochs, den 4ten Mai d. J., von Vormittags 9 Uhr ab, werde ich im Saale des Gastwirths Häring hieselbst Betten und Kleidungsstücke, sowie eine silberne Uhr und drei goldene Ringe gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigern.

Schönau, den 27. April 1864. Schröter, Ger.-Act.

3937. **Bekanntmachung.**

In dem Herzogl. Elimar von Oldenburgischen Forstrevier zu Maiwaldau sollen gegen gleich baare Bezahlung am 7. Mai d. J. von Vormittags 9 Uhr ab an Ort und Stelle nachstehende Nutzhölzer öffentlich versteigert werden:

1512 Stück Klötzer (Fichte und Kiefer)
196 Stämme (fichtene),
378 Stangen dto.

Das Grßhzgl. Oldenburgische Oberinspectorat.
Bieneck.

Brennholz-Verkauf.

4051. Im Revier Hahnwald (Modlauer Antheil) werden Freitag, den 6ten Mai c. früh 8 Uhr
200 Schock weich und 185 Schock hart Reisicht,
50 Klaftern Stöcke, 3 Klaftern hart und
20 Klaftern kiefern Scheitholz, und
50 Schock Latten
meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Zusammenkunft im Holzschlage, bei ungünstiger Witterung in der Brauerei zu Kreibau.

Modlau, den 27. April 1864. Das Rent-Amt.

Auction.

3868. Auf den **2. Mai** c. sollen auf dem dismembrirten Gute No. 108 zu Ober-Schmiedeberg das übercomplette Wirthschafts-Geräthe, als: Wagen, Pflüge, Eggen &c, sowie 9 Stück gute steinerne Krippen, eine Quantität gutes altes Bauholz und das Bauholz eines noch abzubrechenden Gebäudes meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Kauflustige werden hierzu freundlichst eingeladen.

Kunik, Restgutsbesitzer.

Montag den 9. Mai 1864, von Vormittag 9 Uhr ab, [3936]
werde ich in der Wittwe Werner'schen Nachlaß-Wohnung hierselbst, mehrere Goldsachen, Porzellan, Leinenzeug und Betten, Möbel und Hausgeräthe, sowie Frauen-Kleidungsstücke meistbietend gegen sofortige Baarzahlung in preußisch Courant versteigern.

Bolkenhain, den 26. April 1864.

Der gerichtliche Auctions-Commissarius.
Albrecht.

3992. **Verpachtung.**

Das Hôtel „zum schwarzen Adler"
in Warmbrunn

soll auf die Dauer der diesjährigen Badesaison vom 15. Mai ab verpachtet werden. Auf portofreie Anfragen antwortet

Justizrath **Robe** in Hirschberg.

3990. Mittwoch, den 4ten Mai c. Nachmittag 5 Uhr wird auf dem Kirchhofe zum heiligen Geist hierselbst die Grasnutzung verpachtet.

Pachtbedingungen sind bei Unterzeichnetem einzusehen.

Hirschberg, den 26. April 1864. C. G. Schüttrich.

3729 **Das Schießhaus**

zu Parchwitz wird den 26. Mai d. J. Nachmittag 3 Uhr auf 6 Jahre, von Michaeli d. J. ab, verpachtet; wozu Pachtlustige eingeladen werden. Verpachtungs-Bedingungen liegen beim Schützen-Vorsteher zur Einsicht. Zum Schießhaus gehören: die Schankgerechtigkeit, 4 Morgen am Gehöft liegender Acker, eine neue massive, sehr frequentirte Siebzehner Kegelbahn. Im Sommer findet alle Wochen ein Schützen-Schießen statt. Dicht dabei liegt der Turnplatz, auf welchem jährlich 4 Viehmärkte abgehalten werden. Für die letzte Pacht-Periode wurden jährlich 180 Thlr. gezahlt.

3973. Eine Krämerei in einem großen Dorfe in bester Lage im Bunzlauer Kreise ist zu verpachten und ertheilt nähere Auskunft darüber: Herr Kaufmann Zimmer in Löwenberg.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

4060. Meine in Gröditz, Kreis Goldberg, nahe am Gröditzberge bequem gelegene, massive Schlosserwerkstatt, welche sich auch sehr gut für einen Messerschmied eignen würde, bin ich Willens sofort zu verpachten oder auch zu verkaufen. Pächter oder Käufer wollen sich direkt an mich wenden. Dehnst, Maurerpolier zu Gröditz.

Zu verkaufen oder zu vermiethen.

3481. Das Haus Nr. 228, Priestergasse, ist bald zu verkaufen, oder im Ganzen zu vermiethen.

Danksagung.

4009. Den innigsten und tiefgefühltesten Dank sage ich, wie meine Ehegattin, allen denjenigen hiesigen und auswärtigen wohlmeinenden Freunden, welche uns durch ihre liebevolle Theilnahme an unserm 50jährigen Ehejubiläum so freundliche Beweise aller Art, sowohl durch ihre herzlichen Glück- und Segenswünsche, als durch so viele unschätzbare Andenken diesen Tag bis an den letzten unseres Lebens so unvergeßlich gemacht haben.

Solche Güte und Wohlwollen, welche uns nach einem so bewegten, erfahrungsreichen Leben zu Theil geworden ist, wird unsere Augen, in steter Erinnerung daran, mit Thränen stiller Dankbarkeit befeuchten und uns veranlassen, Ihnen Vergeltung vom Himmel dafür zu erflehen.

Hirschberg, den 28. April 1864.

Johannes Hutter,
Friederike Hutter.

4068. **Dank.**

Allen denjenigen, die mir bei dem Brande hierselbst vom 24. zum 25. April c. dienstfertig und liebreich ihre Hülfe geleistet, meinen herzlichsten und innigsten Dank.

Hernsdorf, den 27. April 1864.

Der Bauergutsbesitzer G. Keller.

4021. **Verspätet.**

Da ich bereits meine vom 10. bis 11. Mai 1862 durch Brand verunglückte Wohnung in eine neue umgeschaffen habe, fühle ich mich veranlaßt, allen edlen Menschenfreunden, welche mich mit so vielen Beweisen von Nächstenliebe unterstützt haben, meinen herzlichen Dank hiermit abzustatten, insonderheit dem Rittergutspächter Herrn Oberamtmann Hoffmann auf Langenau für so viele Beweise von Gefälligkeit und Nachsicht bei meiner für mich und meine Familie so traurigen Lage.

Flachenseiffen, den 28. April 1864.

Friedrich Schwarz, Schmiedemeister.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Photographische Anstalt von Eugen Deplanque,
Hirtenstraße, neben dem „Kronprinzen",
1710. ☞ täglich geöffnet. ☜

3931. Hirschberg, den 2. Mai 1864.

Am hiesigen Orte eröffne ich an diesem Tage unter der Benennung:

Hirschberger Dienstmanns-Institut,

zur Bequemlichkeit des verehrten Publikums ein Institut für alle vorkommenden dienstlichen Verrichtungen, sie bestehen: in Beförderung von Briefen oder Packeten, oder Abholung derselben; in Beförderung von kleinen Frachtgütern oder Abholen derselben, bei Umzügen, bei Transport von Möbeln, wozu die bequemsten Geräthschaften vorhanden sind, Herbeischaffung von Holz und Kohlen aus hiesigen Remisen, Führer in Stadt und Umgegend, als stellvertretende Haushälter, Portiers, Transporteure, Billetteure, zum Wasserholen, Mangeln, Kleiderreinigen 2c.

Die Dienstmänner selbst sind von der Königl. Polizei-Behörde als ehrliche, zuverläßige Leute beglaubigt; mit grünen Blousen, Schild und Nummer bekleidet, verpflichtet alle Aufträge, wenn sie nicht beschäftigt sind, bescheiden und bereitwillig aufzunehmen, schleunigst und gewissenhaft auszuführen, auf Verlangen ihr gedrucktes Tarif vorzuzeigen und den Betrag gegen mit Datum gestempelten Marken in Empfang zu nehmen.

Verursachten Schaden durch Unvorsichtigkeit bin ich nach Verhältniß bereit binnen 24 Stunden bis zur Höhe von 10 Thlrn. zu vergütigen; jedoch bitte ich recht dringend, daß die Marken für den gezahlten vollen Betrag abgenommen werden, da lediglich hiervon die Sicherheit des Arbeitsgebers und ebenso das Bestehen des Instituts abhängt.

Durch pünktliche, gewissenhafte Beaufsichtigung dieses Institutes hoffe ich mir die Zufriedenheit und volles Vertrauen zu erwerben; bitte, mich durch freundliche Aufträge zu unterstützen und Uebertretung der Dienstleute zu meiner Kenntniß zu bringen.

Indem ich dies neu begründete Institut den verehrten Bewohnern Hirschbergs, der Umgegend, den Herren Reisenden bestens empfehle, hoffe ich, hierdurch einem recht dringenden Bedürfniß abgeholfen zu haben.

Friedrich Seidel,
Dienstmanns-Instituts-Inhaber.

4054. Die gegen die unverehelichte Marie Elisabeth Nerger in Giehren ausgesprochene ehrenkränkende Aeußerung nehme ich hierdurch zurück, indem wir uns schiedsamtlich verglichen haben, und erkläre die 2c. Nerger hierdurch für unbescholten.

Giehren, den 21. April 1864. K. Thamm.

4008. Wir haben den Häusler und Handelsmann Handlos zu Nieder-Harpersdorf bei Verkauf seines Hauses an meinen Enkelsohn eines Gaunerstreichs und der Schwindelei beschuldigt.

Diese Beleidigung haben wir ohne allen Grund ausgesprochen, und wir erklären und Jeder, der es kennt, die Handlungsweise des 2c. Handlos für recht und ehrlich.

Die Putzmacherin Chr. Friedrich und Agnes Scharfenberg.

3947. Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Orte ein

Specerei-, Material-, Tabak- u. Cigarren-, sowie Manufactur- und Kurzwaaren-Geschäft

errichtet habe. — Durch gute und preiswerthe Waaren hoffe ich das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben und bitte, mich bei Bedarf mit geschätzten Aufträgen zu beehren. Hochachtungsvoll empfiehlt sich

Giersdorf bei Warmbrunn, den 1. April 1864. **Robert Ramsch.**

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler,
in 6000 Stück Actien, wovon bis jetzt 3001 Stück emittirt sind,

versichert Bodenerzeugnisse aller Art **gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen finden nicht statt.** Die **Entschädigungs-Beträge** werden **spätestens binnen Monatsfrist** nach Feststellung derselben **voll** ausgezahlt; für die **prompte Erfüllung dieser Verpflichtung** bürgt der bedeutende Geschäftsumfang und das **Grund-Capital** der Gesellschaft.

Seit ihrem zehnjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 321,459 Versicherungen abgeschlossen und 3,447,459 Thlr. Entschädigung gezahlt. Die Versicherungs-Summe im Jahre 1863 betrug 42,610,991 Thlr. gegen 38,987,169 Thlr. im Jahre 1862.

Die unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen, und werden jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Breslau, den 30. April 1864. **G. Becker,**
General-Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,
zugleich General-Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Louis Steckel	in	Gr. Baudiß.	Otto Böttcher	in	Lauban.
Maurermeister Schubert	„	Bolkenhain.	J. G. Schmidt	„	Liebau.
Robert Roske	„	Bunzlau.	A. Schwarz	„	Liegnitz.
C. E. Grieger	„	Goldberg.	Zimmermeister Berck	„	Löwenberg.
Otto Keferstein	„	Greiffenberg.	A. Berchner	„	Marklissa.
Zimmermeister Balcke	„	Hainau.	Moritz Wegner	„	Schmiedeberg.
A. Günther	„	Hirschberg.	L. W. Zeh	„	Schönau.
C. Stockmann	„	Jauer.	Ed. Fellgiebel	„	Schönberg.
H. J. Geniser	„	Jauer.	G. Schubert	„	Seidenberg.
C. F. Gneist	„	Lähn.	Postexped. Grundmann	„	Waldau O./L.
A. Naumann	„	Landeshut.	Maurermeister Wehner	„	Warmbrunn.

3978. Agenten der „Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft".

3955. Nachdem ich zum Rechtsanwalt und Notar bei dem Königl. Kreis-Gericht zu Lauban ernannt worden, habe ich mein Amt heut angetreten.

Mein Bureau befindet sich in dem Geschäftslokale meines Amtsvorgängers, des Justizraths **Weinert** auf der Naumburger Straße Nr. 298 hierselbst.

Lauban, den 23. April 1864. Schindler.

3960. **Eine Lieferung auf Caffeesackleinen in verschiedenen Breiten ist zu vergeben und wollen sich Reflectanten mit Angabe des Preises der Stücke in den div. Breiten wenden an**

R. Parrhysius in Erfurt.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

3957. Die von mir seit einer Reihe von Jahren in Betrieb gewesene Bettfedern-Reinigungs-Maschine habe ich, bei meinem Wegzuge von hier, an Herrn **J. Karl** verkauft, danke sehr für den mir, besonders in den letzteren Jahren, erwiesenen Zuspruch und bitte, denselben auch dem neuen Besitzer zuwenden zu wollen. Die Anstalt selbst bleibt in dem bisherigen Locale, Markt Nr. 15 und sind Bestellungen für dieselbe ebendaselbst bei Frau Cantor Labude, oder Mühlgrabenstraße Nr. 630 bei Herrn Carl selbst anzumelden.

Hirschberg, den 27. April 1864.
Elise Baumert, geb. Ecmann.

4022. Ich mache hiermit bekannt, daß ich ohne 1 Sgr. Pfand weder eine Flasche Bier noch eine Gallert aus dem Hause verabfolge. **Friedr. Wehner** in Herischdorf.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

21.

Directe **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Germania,	Capt. **Ehlers**,	am **30. April**,	**Borussia**,	Capt. **Meier**,	am **11. Juni**,
Teutonia,	„ **Haack**,	am **14. Mai**,	**Germania**,	„ **Ehlers**,	am **25. Juni**,
Saxonia,	„ **Trautmann**,	am **28. Mai**,	**Bavaria**,	„ **Taube**,	am **9. Juli**.

Fracht L. 2. 10 für ordinaire, **L. 3. 10** für feine Güter pr. ton 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.
Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **150**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **100**, Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **60**.
Die Expedition der obiger Gesellschaft gehörenden **Segelschiffe** finden statt:
am **15. Mai** pr. Packetschiff **„Elbe,"** Capt. **Bardua**.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, sowie bei dem für den Umfang des Königreichs Preußen concessionirten und zur Schließung gültiger Verträge für **vorstehende Schiffe nur ausschließlich allein** zur Personen-Beförderung bevollmächtigten **General-Agenten**

H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße 2.

und den dessenseits in den Provinzen bestellten, von der Königl. Regierung concessionirten Haupt- und Spezial-Agenten.

Ferner expedirt vorgenannter General-Agent durch Vermittlung des Herrn **Aug. Bolten**, Wm. Millers Nachfolger in Hamburg, am 1. und 15. jeden Monats Packetschiffe direct von Hamburg nach Quebec.

P. S. Wegen Uebernahme von Agenturen in den Provinzen beliebe man sich ebenfalls an den vorgenannten General-Agenten zu wenden.

22.

Norddeutscher Lloyd.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

D. ***AMERICA***,	Capt. **H. Wessels**,		Sonnabend, 7. Mai.
D. ***NEWYORK***,	„ **G. Wenke**,		Sonnabend, 21. Mai.
D. ***BREMEN***,	„ **C. Meyer**,		Sonnabend, 4. Juni.

Passage-Preise: Erste Cajüte 150 Thaler, zweite Cajüte 100 Thlr., Zwischendeck 60 Thlr. Courant, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Courant.
Güterfracht: Bis auf Weiteres L. 2. 10 s resp. L. 3. 10 s mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maaße.

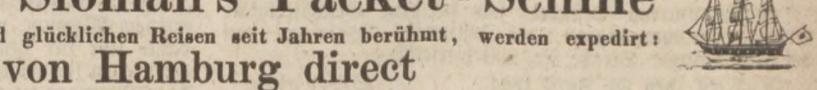
Nähere Auskunft ertheilen: in **Breslau** Herr Julius Sachs, Carlsstr. 27; in **Neisse** Herr August Moecke; in **Berlin** die Herren Constantin Eisenstein, Invalidenstr. 82, A. von Jasmund, Major a. D. Landsbergerstr. 21, H. C. Platzmann, Louisenstr. 2.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1864. **Crüsemann**, Director. **H. Peters**, Procurant.



Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe



durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:

von Hamburg direct

nach



New-York u. Quebec am 1. u. 15. eines jeden Monats.

Zur Annahme von Passagieren und Auswanderern für diese Schiffe von Herrn Rob. M. Sloman allein ermächtigt, empfehlen wir dieselben allen Reisenden und Auswanderern unter Zusage der besten und gewissenhaftesten Beförderung. Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten oder auf frankirte Briefe

Donati & Co.

concessionirte Expedienten in Hamburg.

577.

3972

Kölnische Hagel = Versicherungs = Gesellschaft.

Grundkapital Drei Millionen Thaler,
wovon Zwei und eine halbe Million begeben.
Die Reserven betragen 330,289 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf.

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden = Erzeugnisse aller Art sowie Fensterscheiben zu festen **Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.**

Dieselbe hat wie früher, so auch in dem vergangenen Jahre die vielen und schweren Schäden prompt regulirt und binnen längstens vier Wochen nach deren Feststellung sämmtliche Entschädigungsbeträge voll ausbezahlt. Der Geschäftsstand gewährt die Garantie dafür, daß die Gesellschaft auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbieten sich zur Aufnahme der Versicherungs = Anträge.

Hirschberg, den 28. April 1864.

Robert Weigang in Hirschberg.
A. Spohrmann in Bolkenhain.
S. Spitzer in Bunzlau.
Reinbold Mücke in Freiburg.
Adolph Lerch in Frankenstein.
W. Herbst in Friedeberg a. Q.
Kunth, Gerichtsschreiber in Gersdorf a. Q.
Paul Günther in Goldberg.
H. Müssigbrodt in Greiffenberg.
Theodor Glogner in Haynau.
C. F. Geistert in Herzogswaldau bei Jauer.
J. F. Menzel in Hohenfriedeberg.
Oswald Werscheck in Jauer.
Wentzig, Maurermeister in Jauernick bei Königszelt.
Schröter, Bürgermeister a. D. in Kupferberg.
Herrmann Wandel in Landeshut.
J. A. Börner in Lauban.
Arnold Strecke in Liebau.
J. Hilbig in Liebenthal.
C. Heinzel in Liegnitz.
M. Landsberger in Löwenberg.
Rob. Effmert in Naumburg a. Q.
Marx, Premier = Lieutenant a. D. in Nimptsch.
Gläser, Cantor a. D. in Ob. = Poischwitz bei Jauer.
Hiller, Gerichtsschreiber in Poselwitz b. Gr. = Baudiß.
C. Bürger in Reichenbach.
F. A. Berndt in Schönau.
Schönholz, Gerichtsschreiber in Schönwaldau.
C. Schönwald in Schweidnitz.
A. Jüttner in Schmiedeberg.
W. Richter in Striegau.
H. Mäntler daselbst.
Anton Großmann in Tannhausen.
C. A. Ehlert in Waldenburg.
Neumann, Schiedsmann in Wiegandsthal.

3996. **J. N. Schmidt,**
Gürtler = und Bronce = Arbeiter, wohnhaft äußere Schildauer Straße beim Hutmacher Hrn. E. Dabers, neben Hrn. Kaufmann Thielsch.

Auch ist daselbst eine freundliche Stube mit auch ohne Möbel und im 2. Stock eine Wohnung von 2 Stuben mit Zubehör zu vermiethen.

3961. Die dem Müllermeister Schöbel in Rohnau von mir am 5. April c. im Kretscham zu Schönbach in trunkenem Zustande zugefügten Beleidigungen und Ehrenkränkungen nehme ich hiermit zurück, leiste demselben vollständige Abbitte und erkläre den Herrn Schöbel für einen rechtschaffenen ehrenwerthen Mann. **Wilhelm Bettermann,**
Bauergutsbesitzer in Rudelstadt.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Hirtenstraße Nr. 717, schrägüber dem Gasthof zum Kronprinz, woselbst ich eine Zurichterei von Rauchwaaren errichtet habe und jederzeit Felle aller Art zum Ausarbeiten annehme. Solches zeige ich hierdurch ergebenst an und bitte um geneigte Aufträge.

Hirschberg. F. Schröder, Kürschnermeister.

Verkaufs - Anzeigen.

3812. Eine Mühlenbesitzung, wozu eine Wassermühle mit französischem und Spitzgang, eine Windmühle, circa 24 Morgen Areal, vollständiges Inventarium und gute Gebäude gehören, soll sofort durch den Müllermeister Schütze in Dürschwitz, Kreis Liegnitz, verkauft werden.

3819. Ein Bauergut mit 160 Morgen, im besten Zustande, nahe bei Hainau, steht zum Verkauf, auch zum Tausch auf eine kleinere Besitzung. Das Nähere theilt mit

Lauterbach, Commissionair in Hainau.

3861. Ein neugebautes Haus, auf einer der Vorstädte Hirschbergs, mit der schönsten Aussicht aufs Gebirge, enthaltend 7 heizbare Zimmer, 2 schöne Alkoven, 4 Kammern, Boden und Gewölbe, Garten und Hofraum, ist aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Exped. d. Boten.

3958. Eine Holländische Windmühle, massiv, ist sofort zu verkaufen.

Quolsdorf, den 24. April 1864.

Engler, Müllermeister.

3687. **Ein Hôtel ersten Ranges** in einer größeren Kreis- und Garnisonstadt ist mit sämmtlichem Inventarium für den festen Preis von 20,000 rtlr. bei 6000 rtl. Anzahlung zu verkaufen. Ernstliche Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter Chiffre **R. G.** franco in der Expedition des Boten niederlegen.

3818. Ein Gasthof steht zum Verkauf, Gebäude massiv, Stallung zu 40 Pferden, Gesellschaftsgarten, Kegelbahn, großer Tanzsaal, 4 Fremdenstuben, 4 Gesellschaftsstuben, 2 Schankstuben, 2 Keller, mit bedeutendem Inventarium, 9 Morgen Acker und Wiesen, nahe an einer Kreisstadt, Preis 8500 rtl., Anzahlung 1500 rtl. Auskunft giebt

Lauterbach, Commissionair in Hainau.

Zu verkaufen in Hirschberg.

4038. Ein am hiesigen Markte gelegenes complett massives Vorder- und Mittelhaus, versehen mit vorzüglichen und zahlreichen Kellern und Gewölben, enthaltend 11 bewohnte Stuben, die dazu erforderlichen Küchen und große Kammern und Bodenräume. Außerdem ist ein geräumiger Pferdestall nebst bequemen und ausreichenden Wirthschafts-Räumen vorhanden.

In diesem Hause wird seit 40 Jahren ein lohnendes Handelsgeschäft schwunghaft betrieben.

Die Zahlungs-Bedingungen sind höchst solide, da zwei Drittheil des Kaufpreises gegen Verzinsung hypothekirt werden können.

Näheres auf kostenfreie Anfragen beim Oberamtmann Minor in Hirschberg, Ring 33.

3981. **Beachtenswerth.**

Ein Mühlengrundstück bei Wartenberg mit 104 Morgen gutem Ackerland incl. 25 Morgen schöner Wiesen, vorzüglichem Inventarium, ist für den festen Preis von 6500 Thlr. bei 2 bis 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen, oder auf eine Besitzung resp. Gasthof im Gebirge zu vertauschen. Ferner ein Freigut im Großherzogthum Posen, 3 Meilen von der schlesischen Grenze, ¼ Stunde von einer Stadt und 2 Stunden von der Kreisstadt, überhaupt 12 Stunden von Breslau entfernt, enthaltend 155 Morgen Areal incl. 12 Morgen zweischüriger Wiesen. Das Gut hat eine sehr schöne Lage, Wohnhaus neu und massiv, herrschaftlich eingerichtet, schöner Obst- und Gemüsegarten. Preis 7000 Thlr. Anzahlung nicht unter 3000 Thlr. Boden sehr gut und liegen die Felder um den Hof. Näheres durch **J. Wandel** zu Breslau, Gräbschnerstraße Nr. 17.

4064. **Bekanntmachung.**

Auf den 23sten Mai c., als Montags, Nachmittags um 2 Uhr, soll das Steckelsche Nachlaßhaus Nro. 18 hierselbst, mit der dabei befindlichen massiven Schmiede und dem sämmtlichen Handwerkszeuge, in dem hiesigen Gerichtskretscham öffentlich verkauft werden, und hat der Bestbietende eine Kaution von 50 Thlr. zu deponiren. Der Zuschlag erfolgt bei annehmbarem Gebot sofort, und behält sich die Frau Steckel die Auswahl unter den Bestbietenden vor.

Das Haus mit der Schmiede hat eine sehr günstige Lage, da es an der vorbeigehenden Chausseestraße und mitten im Dorfe, nahe am Wirthshause liegt.

Groß-Radwitz (b. Löwenberg), den 27. April 1864.

Die Ortsgerichte.

Haus-Verkauf.

Wegen Orts-Veränderung bin ich Willens mein in Cunnersdorf gelegenes Haus (genannt Feldschlößchen) zu verkaufen. Dasselbe liegt ganz dicht an Hirschberg, mit schönster Aussicht nach dem Gebirge und der Stadt; enthält unterhalb Garten-Entree, 2 Stuben und Küche nebst Gewölbe und Plumpe mit schönstem Wasser; im obern Stockwerk: 5 aneinander hängende Stuben, 3 helle Kammern und geräumige Böden. Auch gehört dazu ein Obst- und Gemüsegärtchen, Pferdestall und Schuppen. Das Nähere ist zu erfahren daselbst.

3962. **B. Conrad.**

3962. **Bekanntmachung.**

Die Häuslerstelle Nr. 24 in der hiesigen Mittelgemeinde und nahe an der Laubaner Chaussee gelegen, mit ca. 12½ Morgen gutem Ackerlande, steht zum Verkauf, und ist zur Abgabe von Geboten ein Termin auf Freitag den 6. Mai c., Nachm. 2 Uhr, im Baum'schen Kretscham hierselbst anberaumt worden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

M.-Langenöls, den 25. April 1864.

Das Ortsgericht.

Steinfesten Zucker und vorzüglich reinschmeckenden Kaffee billigst bei

Wilhelm Friedemann

[4057] **in Hermsdorf u. K.**

4029. **Corsetts für Damen**

mit und ohne Mechanik und mit und ohne Nath, in größter Auswahl, empfiehlt billigst

Ludw. Gutmann.

4063. Auf dem Dom. Steinberg bei Goldberg stehen 100 Stück starke mit Körnern gemästete Schöpse zum Verkauf.

4045 **Maurerkellen**

und **Pinsel** bei **F. Pücher.**

4039. **50 bis 60 Sack** ausgezeichnete **Speisekartoffeln** sind auf dem Dom. Matzdorf zu haben und werden auch auf Wunsch nach Hirschberg geliefert.

Echten Rigaer Kron-Säe-Leinsamen

empfiehlt in vorzüglicher Güte billigst [4056]

Wilhelm Friedemann

in Hermsdorf u. K.

Holz-Verkauf.

4053. In Nr. 96 zu Egelsdorf bei Friedeberg a. Q. stehen folgende Hölzer, welche 2 Jahre gelegen, und also vollkommen ausgetrocknet sind, zu verkaufen:

6 Schock 30 Stück kieferne Bretter, 1 Zoll rheinländisch stark.
3 „ 53 „ „ „ ¾ „ „
2 „ 32 „ „ Pfosten 3, 2, 1½ Zoll stark.
26 Stämme ausgearbeitetes Kiefernholz.
2 Schock 50 Stück fichtene Bretter.

4048. Portlandcement ist auf Lager und offeriren zur geneigten Abnahme

M. J. Sachs u. Söhne in Hirschberg.

4019.

Zum Jahrmarkt!

empfehle ich einem hochgeehrten Publikum der Stadt **Hirschberg** und Umgegend eine **große Auswahl** von **Glaçée- und Waschleder-Handschuh,** in bunt und weiß, eigener Fabrik. Zunächst verschiedene Sorten **Träger, Binden, Shlipse, Cravatten, Strumpfbänder,** Degenkoppel, Suspensors u. A. m.
NB. Gleichzeitig empfehle ich mein Lager **lederner Ober- und Unterbeinkleider**, sämmtliche Waaren reelle Arbeit zu solidem Preis zur gütigen Beachtung.

H. Gehrhardt, Handschuhfabrikant aus Schweidnitz.

3941. Die Mode- und Schnittwaaren-Handlung von

Michaelis Vallentin,

Garnlauben-Ecke Nr. 30,

empfiehlt: Waschächte Kattune, moderne wollene und halbseidene Kleiderstoffe, Umschlagetücher und Doppel-Shawls, Damast-Tischgedecke, große Piqué-Bettdecken, Piqué-Parchend, Shirting, Moirée u. Victoria-Röcke, Möbel- und Gardinenstoffe, Hemden- und Schürzen-Leinwand, Westen in Piqué, Sammet und Seide, schwarz- und bunt-seidene Herren-Halstücher, Beinkleider- und Rockstoffe, Drillich, Gesundheitsflanell in schöner Qualität und Breite, wollene Unterziehjacken. Wollenes und seidenes Beuteltuch (Müller-Gaze.)
Um das alte Lager schnell zu räumen, habe eine große Partie Waare zum halben Preise zurückgesetzt.

Zu allen bei Bauten vorkommenden **Klempner-Arbeiten** empfiehlt sich einem geehrten bauunternehmenden Publikum von hier und auswärts
der Klempnermeister **A. Gutmann.**
Häusler'sche Cement- und Steinpappen-Dächer, sowie das Nachtheeren letzterer übernehme, mehrjährige Garantie leistend, bei schneller und reeller Ausführung auf's Billigste.
Hirschberg im März 1864. 3994

Extractions-Kaffeemaschinen

und eine große Auswahl Kaffeemühlen, ordinaire, so wie auch eiserne, auch amerikanische mit gegossenen Werken empfiehlt **A. Gutmann,** Klempner.
3995. Hirschberg, a. d. Promenade.

3984. **Bügel und Brettmühlsägen, alle Sorten Ketten, Grabspaten und Schaufeln, eis. Wasserpfannen und Ofentöpfe, Gleiwitzer Ring- und Falzplatten, Roststäbe, gußeiserne und Blechthüren, Drahtnägel** in allen Nummern empfehle in genügender Auswahl zu zeitgemäß billigen Preisen.

Ludwig Otto Ganzert
in Warmbrunn.

Cigarren

für **Wiederverkäufer** und **Gastwirthe**
in alter gelagerter und schön gearbeiteter Waare empfiehlt
August Wendriner.
Hirschberg. Innere Schildauerstraße 78.

4017.

Trinkhalle

an der Ecke der Langstraße und Promenade, ist eröffnet und empfiehlt ihr Selterwasser mit und ohne Saft. Im Abonnement 12 Glas für 5 sgr. und 25 Glas für 10 sgr.
A. Edom.

4033

Bettfedern

sind in allen Sorten billig zu haben bei
Julius Levi (Kornlaube).

4026

Fertige Steppdecken

in Seide und Purpur, wie auch alle Sorten **Watten, Wattenpelze** zu Steppdecken und Steppröcken, empfehle zu den möglichst billigen Preisen. Auch werden Steppdecken auf Wunsch bald angefertigt.
Euers, innere Schildauerstr. No. 86.

3424. **Esel-Verkauf.**
Ein zum Fahren u. Reiten brauchbarer 5jähr. Eselhengst, fromm und fehlerfrei, steht auf dem Dominium Alt-Lässig bei Gottesberg zum Verkauf.

3654. Klee-Abgang zur Verbesserung der Rasenflächen verkauft Riedel, Schulgasse.

3959. Ein C-Federwagen, noch brauchbar, mit eisernen Achsen, Fenstern u. Kothflügeln steht billig zum Verkauf bei Ober-Harpersdorf. **Mierdel,** Schmiedemeister.

3942. **Goldberger Thierschau-Loose** sind bis zum 14. Mai spätestens noch zu haben bei
M. Vallentin. Garnlaube.

3948. Gesundheit befördernden
Hoff'schen Malz = Extract
in feinster, kräftiger und haltbarer Beschaffenheit habe ich wieder erhalten. **Carl Vogt.**

Von heut ab steht drei- und zweijähriger Karpfensaamen zum Verkauf.
3953. **Dom. Dippelsdorf, 24. April 1864.**

4013. **Belg. Wagenfett**
in großen und kleinen Fässern empfiehlt
A. P. Menzel.

3986. Neue und gebrauchte Bettfedern u. Kleidungsstücke, sowie neue und getragene Stiefeln empfehle ich in großer Auswahl sehr billig.
Für Bettfedern zahle ich die höchsten Preise.
A. Rinkel, Voigtsdorferstraße.
Warmbrunn, den 27. April 1864.

3819. Bekanntmachung.
Die unterzeichnete Verwaltung beabsichtigt circa 40 Ctnr. eingeschmolzenes Zink gegen baare Bezahlung im Ganzen oder im Einzelnen zu verkaufen. Reflectanten können das Nähere während der Geschäftsstunden auf dem Hauptbüreau der Verwaltung erfahren.
Erdmannsdorf, den 22. April 1864.
Flachsgarn = Maschinen = Spinnerei.
In Vollmacht
Erbrich. Boege.

Franz Christoph's Fußboden = Glanzlack.
Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Anstrich mit schönem haltbaren Glanz, ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung dauerhafter als jeder andere Anstrich. Die beliebtesten Sorten sind der gelbbraune Glanzlack, welcher vollständig deckt wie Oelfarbe, und der reine Glanzlack. Preis pro Pfd. 12 Sgr.
Franz Christoph in Berlin.

Verkauf des Glanzlacks für Warmbrunn und Umgegend bei
Ludw. Otto Ganzert.

3787. Beim Beginn der Maler = Saison empfehle ich zu geneigter Beachtung mein reichhaltiges Lager von geriebenen Oel-, Kalk- und Wasserfarben, Lacken, bestgekochten schnell trocknenden Firniß, abgelagertes Leinöl, geschlemmte Kreide, Chablonen und Pausen-Papier, Pinsel und noch verschiedene Maler = Utensilien. **C. Weinmann.**

Zeolith = Dachpappen
aus der Fabrik von **C. Diersch & Co.** in Berlin, sind zu Fabrikpreisen zu beziehen und liegen Proben in ganzen Rollen stets zur Ansicht aus bei
1845. **Bernhard Sachs** in Jauer.

4018 **Messina = Apfelsinen.**
Neue Zusendungen habe empfangen und empfehle zu 16, 20, 25 u. 30 Silbergr. per Dutzend. **A. Edom.**

Bruchbandagen für jede Art Brüche, nebst vielen andern chirurgischen Gegenständen, empfiehlt **Ludw. Gutmann,**
geprüfter chirurgischer Bandagist und
4031. Handschuh = Fabrikant.

3965. **Geschäfts = Anzeige.**
Da ich jetzt die Mahlmühle vom Gutsbesitzer Herrn Brucauff pachtweise übernommen habe, mache ich einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß nun von heut ab alle Sorten Mehl, Futter und Kleie, sowie gutes Brot zu entnehmen ist. Stets wird es mein Bestreben sein, Jeden reell und gewissenhaft zu bedienen.
Schmiedeberg, den 1. Mai 1864.
August Engmann.

3982. Während des Greiffenberger Jahrmarktes werden im Hause des Hrn. Maler Schiller, 1. Etage a. Ringe:
Berliner Frühjahrs = Mäntel, Talma's, Paletots, Mäder in Seide wie in Wolle, Mantillen, so wie **Düffeljacken,**
(Frühjahrsmäntel von 1 bis 15 rtl., Mantillen von $2\frac{1}{2}$ bis 10 rtl. und schwere Düffeljacken von 2 rtl. ab)
Wiener Long = Shawls, Umschlagetücher, Shawltücher und **Sommertücher;**
Sonnenschirme, feine elegante Strohhüte, Crinolinen von $7\frac{1}{2}$ sgr. bis 2 rtl.,
einer freundlichen gütigen Beachtung bestens empfohlen.

4030. **Orthopädische Corsetts**
für Schiefhaltende: für Kinder hauptsächlich, im Wachsthum die grade Haltung zu erzielen, sehr vortheilhaft, werden nach Maaß von mir gefertigt.
Ludw. Gutmann.

Selterser = und Soda = Wasser,
sowie alle übrigen Mineralbrunnen in Flaschen zu 1, 2 und 3 Gläser Inhalt, stets frisch bereitet, empfiehlt
die Anstalt für künstliche Mineral = Wasser des Apothekenbesitzer L. Jonas in Warmbrunn.
Niederlagen hiervon sind in
Schmiedeberg in der Apotheke des Herrn Eschenbach.
Hirschberg in der Apotheke von Dausel & Dunkel.

3811. **Reiner Korn-Spiritus**
wird vom 1. Mai c. ab, täglich verkauft in der Dominial-Brennerei zu Reisicht bei Haynau.

4024. **Ein offener neuer Wagen**
steht zum Verkauf auf dem Dom. Schwarzbach.

3433. **Englische, französische und deutsche Manufacturwaaren in ganzen u. halben Stücken, sowie ein großes Shawls- und Tücherlager empfiehlt**

Leopold Weißstein.

3924. Durch vortheilhafte Einkäufe auf der Leipziger Messe bin ich in den Stand gesetzt, die modernsten Rock- und Beinkleider-Stoffe zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen, und empfehle daher mein

Tuch- und Buckskin-Lager

einem geehrten Publikum, mit der Versicherung einer streng reellen und billigen Bedienung.

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

Hämorrhoidal- und Magen-Essenz

3706. neuerfunden und fabricirt von

S. Brühl in Waldenburg,

welcher laut mehreren Attesten medizinischer Autoritäten dahin wirkt, den Appetit anzuregen, die Verdauung zu fördern und die Thätigkeit der Unterleibsorgane zu ordnen und zu kräftigen, ist ächt à Flasche 10 Sgr. zu beziehen bei

Carl Vogt in **Hirschberg.**
S. Flegel in **Schömberg.**
Schindler in **Liebau.**

Bescheinigung.

Ich habe zwei Flaschen des vom Kaufmann und Destillateur Herrn S. Brühl hierorts neu erfundenen und fabricirten Hämorrhoidal- u. Magen-Essenz gebraucht. Dieses Kräuter-Elixir kann ich — da es mir die beste Wirkung hervorgebracht — allen denen, welche an Hämorrhoidal-Beschwerden leiden, bestens empfehlen, zumal der Preis — in Betreff seiner vorzüglichen Wirksamkeit — ein sehr billiger ist.

Waldenburg i. Schles., den 25. Februar 1864. (L. S) **H. Falkenhayn**, Polizei-Inspektor.

3926. **Strohhüte u. En tous cas,**

sowie Bänder, Blumen u. Federn, empfiehlt in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

4016. Für **Zimmer-Einrichtungen** empfehlen eine reichhaltige Auswahl in

Möbel-, Portieren und Gardinenstoffen,
Zimmer-, Sopha und Bett-Teppichen,
Gobelin-, Rips- und Cachemir-Decken,
Gemalte Rolleaux in beliebigen Breiten.

Gebrüder Friedensohn.

3927. **Die neuesten**

Sommermäntel und Mantillen,

sowie türkische Shawltücher, empfiehlt in großer Auswahl sehr billig

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

4070. Filz-, Seidenhüte, Mützen, Cravatten, Handschuhe,
das Neueste dieser Saison, sehr elegante **Knabenmützen** in Buckskin, **10 Sgr.**

F. Hartwig, Hof-Friseur.

3980. **Drahtnägel**

in jeder beliebigen Länge empfehlen billigst **Wwe. Pollack & Sohn.**

Die größte Auswahl

Nur beim Goldarbeiter Herrn Wandel.

Jahrmarkt in Greiffenberg.

Meinen Kunden und geehrtem Publikum zur Nachricht, daß ich diesen Jahrmarkt mit meinem **bekannt großen Lager**

fertiger Herren-Garderobe,
Damen-Bournusse, Räder, Beduinen-Mäntel, Paletots
und Mantillen,

zu außerordentlich billigen Preisen verkaufen werde.

4069. **Mein Stand ist nur beim Goldarbeiter Herrn Wandel.**

zu den billigsten Preisen.

3666.

Aerztliches Attest

über den von dem **Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstraße Nr. 19 nur allein bereiteten R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur.**

Den Daubitz'schen Kräuter-Liqueur, aus Pflanzenstoffen bereitet, welche theils eine stärkende, theils eine anregende und auflösende Wirkung auf die Schleimhaut des Magens und Darmkanals ausüben, habe ich in vielfacher Beziehung sehr bewährt gefunden.

In erster Reihe sind es Magenleiden, als Appetitmangel, Verschleimung, Volle und Druckgefühl, welche in dem genannten Kräuter-Liqueur ihre Hülfsmittel finden; in zweiter Reihe Unterleibsleiden, die weit verbreiteten Hämorrhoidalzustände mit ihren sekundären Erscheinungen, als habitueller Leibesverstopfung, Kolik, Blähungsbeschwerden, welche oft Stiche im Kreuz und in der Brust verursachen, ferner Kopfschmerzen, unruhiger Schlaf, Verstimmung des Gemüths (Hypochondrie) 2c. Gegen alle diese Leiden kann der Daubitz'sche Kräuter-Liqueur mit Recht als ein sehr kräftiges Hülfsmittel empfohlen werden.

Berlin, den 12. Februar 1862. (L. S.) **Dr. Baumann**, prakt. Arzt. 2c.
Neue Friedrichstr. 23.

Warnungs-Anzeige.

Um sich beim **Ankaufe des echten R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs gegen Betrug durch Nachahmung** zu schützen, achte man genau auf folgende, die **echten** Flaschen kennzeichnende Eigenschaften:

1) Die **Flaschen** sind auf der Rückseite mit der **eingebrannten** Firma: **R. F. Daubitz.** Berlin. 19 Charlotten-Str. 19 versehen und mit dem **Fabrikpetschaft** (R. F. Daubitz) versiegelt.
2) Das **Etiquett** trägt in **oberster** Reihe die Bezeichnung **R. F. Daubitz**'scher **Kräuter-Liqueur** und unten das **Namen-Facsimile.**
3) Jede Flasche ist mit einer gedruckten **Gebrauchs-Anweisung** umwickelt, welche ebenfalls das **Namen-Facsimile** und das **Fabrikpetschaft im Abdruck** zeigt.

Der **echte R. F. Daubitz**'sche **Kräuter-Liqueur** ist nur zu beziehen von dem Erfinder, dem **Apotheker R. F. Daubitz** in Berlin, **Charlottenstr. 19** direct, oder in den unten aufgeführten **Niederlagen**, sämmtlich autorisirt durch gedruckte **Aushängeschilder**, welche das **Namen-Facsimile** im Abdruck zeigen:

A. Edom in **Hirschberg.**
C. E. Fritsch : **Warmbrunn.**
E. Gebhard : **Hermsdorf u. K.**
Ed. Neumann : **Greiffenberg.**
A. W. Neumann : **Friedeberg a. Q.**
J. C. H. Eschrich : **Löwenberg.**
Heinr. Letzner : **Goldberg.**
Ad. Greiffenberg : **Schweidnitz.**
A. Thamm in **Schönau.**
Franz Gärtner : **Jauer.**
J. F. Menzel : **Hohenfriedeberg.**
G. Kunick : **Bolkenhain.**
E. Rudolf : **Landeshut.**
J. F. Machatschek : **Liebau.**
Rob. Lachmuth : **Schömberg.**

3790. Als sicheres Mittel gegen **Heiserkeit, Husten, Verschleimung, Halsbeschwerden, Brustleiden** u. s. w. ist mein

die kleine Flasche 15 Sgr. **weisser** **die große Flasche 1 Thlr.**

Kräuter-Brust-Syrup

von mir in langjähriger Praxis stets mit gutem Erfolg angewendet.

Dr. med. Hoffmann.

Für Hirschberg und Umgegend hält Lager Herr **H. Zschetzschingck**, Markt 18.

Der **weiße Kräuter-Brust-Syrup** von **Dr. med. Hoffmann** ist nach der mir mitgetheilten Zusammensetzung nicht nur ein der Gesundheit nicht nachtheiliges Mittel, sondern kann auch bei Allen **katarrhalischen** Beschwerden, Husten und dergl. gute heilbringende Dienste leisten.

Berlin, im Monat September 1863. **Dr. med. Ippel**, praktischer Arzt und Operateur.

3925.

Gardinen- und Möbelstoffe

in sehr großer Auswahl, empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen

Scheimann Schneller in Warmbrunn.

4046.

Drahtnägel

in allen Sorten von 8 bis ¼ Zoll, den Centner von 7 rtl. an,

verkupferten Federdraht, geglühten Rohr- und Bindedraht,

in jeder Stärke, empfiehlt ebenfalls billigst **F. Pücher.**

3740.

Strohhüte,

garnirt u. ungarnirt, empfiehlt **en gros & en detail**

M. Urban.

3979.

Spiegel

in **Gold-** und **Nußbaumbaroque-Rahmen**, sowie **Gardinenbretter** und **Gardinenverzierungen** empfehlen in großer Auswahl billigst **Wwe. Pollack & Sohn.**

Zum Greiffenberger Jahrmarkt

Greiffenberg, Gasthof „zum Greif" bei Herrn Dietzel.

befindet sich, wie bisher, im **Gasthof „zum Greif"** bei Herrn Dietzel, mein **großes Lager** der **neuesten**, für die **Frühjahrs-** und **Sommer-Saison** erschienenen **Kleiderstoffe**, in

schwarzer und bunter Seide,

Navarin, Basilick, Mohair, Velour à soie, Alpacca in allen neuen Modefarben, Mozambique, Barège, Poil de chevre, Mousslinet, Batist und Cattun, dem eleganten, wie praktischen Gebrauch entsprechend, sowie eine große Auswahl von

Frühjahrs-Mänteln, Bournussen, Paletots,
Mantillen und Jacken, Franz. Long-Chales,
Double-Shawls und Tücher in Grenadin
und Barège.

Nicht allein die **große** und **neue Auswahl**, wie auch die **auffallend billigen Preise** bei **streng reeller Bedienung**, wird den mich beehrenden Herrschaften Gelegenheit geben, auf's Vortheilhafteste zu kaufen.

Waldemar Heidrich.

3971.

*

3923.

Für Bau-Unternehmer.

Beim Wiederbeginn der Bau-Saison erlauben wir uns, zur Ausführung von Pappbedachungen unsere von den hohen Ministerien des In- und Auslandes als feuersicher anerkannte

Stein-Dachpappen, unentölten engl. Steinkohlen-Theer, Steinkohlen-Pech und Dachpappen-Nägel

bester Qualität zu offeriren.

Leider ist in der Neuzeit die Güte und Brauchbarkeit der Pappbedachungen verschiedenerseits angezweifelt worden. Ein Grund hiervon ist, daß eine Menge schlechten Fabrikats zu äußerst billigen Preisen auf den Markt kommt, dessen Mängel bereits in der Rohpappe ihren Ursprung haben, indem dieselbe aus zu schlechten Rohstoffen gefertigt und zu nachlässig sortirt wird. Ferner beginnt man in neuester Zeit viel mit **entöltem** Theer zu fabriciren. Daß hiermit imprägnirtes Fabrikat der Witterung auf die Dauer nicht den gehörigen Widerstand leisten kann, ist selbstverständlich, besonders, wenn der Ueberstrich der Dachung ebenfalls aus entöltem Theer hergestellt wird.

Dagegen ist unser Bestreben nur dahin gerichtet, nach wie vor die Dachpappen in bester Qualité herzustellen, worauf gleich bei Anfertigung der Rohpappen hingewirkt und dann auch bei der Imprägnation mit engl. **unentöltem** Steinkohlen-Theer mit größter Sorgfalt verfahren wird. — Entölter Theer findet bei uns in **keinerlei Weise** Verwendung.

Ein zweites Uebel bei Pappbedachungen ist die vernachlässigte Ausführung derselben, selbst von Fachleuten. Um auch dergleichen zu verhüten, die betreffenden Herren Bauunternehmer vor schlechten Dachungen zu sichern, überhaupt diese leichte, dem jetzigen Baustyl durchaus entsprechende Dachungsart immer mehr zur Anwendung zu bringen, erwähnen wir noch ganz besonders zur gefälligen Beachtung, **daß wir auch die Ausführung ganzer Pappbedachungen in Accord** übernehmen. In diesem Falle liefern wir die zu Dachung nöthigen Materialien, als: Pappe, Theer, Pech und Nägel, und lassen die Arbeit des Auflegens der Pappe, des Uebertheerens ꝛc. **durch unsere eigenen, besonders dazu angelernten Decker besorgen.** Für dauerhafte Arbeit leisten wir **mehrjährige Garantie.**

Die Herren Auftraggeber dürfen in jedem Falle der promptesten und reellsten Bedienung, sowie der billigsten Preisstellung versichert sein, wovon die nachstehenden Zeugnisse aus neuester Zeit besten Beweis geben.

Unsere Zweig-Geschäfte in **Breslau, Nicolaiplatz No. 1,** und in **Görlitz, Steinstraße No. 10,** (beide unter Firma: ***Stalling & Ziem***) übernehmen, wie wir, sowohl die Ausführung der Aufträge auf Waaren, wie auf Accordarbeiten.

Barge bei **Sagan**, Poststation Buchwald, den 19. April 1864.

Stalling & Ziem.

In Folge der bei unserer Oekonomie-Section gepflogenen Verhandlungen und des allgemeinen Interesses, welches der Herstellung zweckentsprechender Dächer für Landwirthschaft und Industrie hat, haben wir uns von Euer Wohlgeboren ein Verzeichniß der Abnehmer von Dachpappen aus Ihrer Fabrik eingefordert und auf Grund desselben diese Abnehmer ersucht, uns in 8 Fragen Auskunft über die bei Anwendung Ihrer Dachpappen gemachten Erfahrungen zu ertheilen.

Mit dankenswerther Bereitwilligkeit sind uns 70 Antwortschreiben aus den Provinzen Schlesien, Brandenburg, Sachsen, Pommern, Preußen, sowie aus dem Königreich Sachsen und den sächsischen Herzogthümern zugegangen, welche sich mit Ausnahme eines einzigen sämmtlich vortheilhaft über die Brauchbarkeit Ihrer Dachpappe aussprechen.

Es ergiebt sich aus diesen eingezogenen Nachrichten,

1) daß die Dachpappen zur Bedachung aller Arten von Gebäuden, an Wohnhäusern, Fabrik- und landwirthschaftlichen Gebäuden verwendet worden sind;

2) daß diese Gebäude einen Dachflächenraum von 8000 Quadratruthen enthalten;

3) daß in der Mehrzahl der Fälle das Pappdach zwar gleichen Kostenaufwand, wie das Ziegeldach erfordert, jedoch insofern billiger zu stehen kommt, als das Dach selbst von leichterer Construktion sein kann, als Bodenraum gewonnen wird, und als pro Quadratfuß bebauter Grundfläche eine geringere Dachfläche wie beim Ziegeldach erforderlich ist;

4) daß bei Gebäuden zur Aufbewahrung von Getreide, Heu und Stroh dem Pappdach entschieden der Vorzug vor dem Ziegeldache gegeben wird;

6) daß die Dachpappe vollkommenen Schutz gegen Flugfeuer gewährt und selbst der Verbreitung des Feuers im Innern des Gebäudes entgegentritt.

Wiewohl die Anwendung der Dachpappe kaum einen Zeitraum von 10 Jahren umfaßt, so ist doch bereits durch die mitgetheilten Erfahrungen soviel festgestellt,

daß die Dachpappe ein durchaus brauchbares und zweckent-

sprechendes Material zur Bedachung der verschiedenartigsten Gebäude abgiebt und ihre allgemeine Anwendbarkeit nur empfohlen werden kann.

Euer Wohlgeboren ermächtigen wir, von diesem Schreiben den Ihnen nöthig scheinenden Gebrauch zu machen.

Görlitz, den 7. April 1858.

Das Präsidium der naturforschenden Gesellschaft.

v. Möllendorf. **Romberg.**

An **Dr. Kleefeld.**

die Dachpappen - Fabrikanten Herren Stalling & Ziem, Wohlgeboren in Barge.

Euer Wohlgeboren

bescheinige ich auf Ihren Wunsch sehr gern, daß die seit dem Jahre 1855 von Ihnen auf hiesigem Dominio mehrfach ausgeführten Pappdach-Bedeckungen sich in jeder Hinsicht zu meiner größten Zufriedenheit bewährt haben.

Meine Papp-Dächer haben vor den Dachziegel-Dächern so unendlich viele Vorzüge, daß ich keinen Neubau mehr anders, als mit Papp-Dach von Barge, decken werde, — ja sogar öfters schon in Versuchung gewesen bin, meine Ziegel-Dächer allmälig zu cassiren und durch Papp-Dächer zu ergänzen.

Im Interesse der Landwirthschaft und aller Bauherren ermächtige Euer Wohlgeboren ich, diese Zeilen den vielen andern Zeugnissen Ihres vortrefflichen Fabrikates beizufügen.

Dom. Schweinitz, Kreis Grünberg,
den 12. April 1864. Hochachtungsvoll ergebenst

v. Pannewitz, Landesältester.

Herren Stalling & Ziem,
Wohlgeboren in Barge, Kreis Sagan.

Schon seit acht Jahren entnehmen wir unseren Bedarf von Dachpappen aus der Fabrik der Herren Stalling & Ziem in Barge bei Sagan, da selbe sich stets durch egale Qualität als gut und dauerhaft bewährt haben und trotz der billigen Concurrenz wir solchen den Vorzug geben.

Jedem Bauherrn können wir sonach dieses Fabrikat aufs Beste empfehlen.

Naumburg a. B., den 2. April 1864.

C. Lagatz & Co.

Durch die Herren Stalling & Ziem in Barge ist seit circa 10 Jahren für das unterzeichnete Bau-Amt eine größere Anzahl von Dächern mit den von denselben gefertigten Dachpappen eingedeckt worden und haben sich das Deckungsmaterial sowohl, als die von der Fabrik selbst ausgeführten Deckungs-Arbeiten stets vollkommen gut bewährt.

Ueberhaupt muß bei dem Fabrikat der obengenannten Herren besonders anerkannt werden, daß dasselbe stets in gleicher Güte, wie früher, geliefert wird, und deshalb trotz etwas höherem Preise vielen billigeren Fabrikaten der Concurrenz vorgezogen zu werden verdient. Sagan, 14. April 1864.

Das Herzogliche Bau-Amt.

Lehrfeld.

Bei dem am 3. August 1863 stattgehabten Brande unserer Fabrik war auch das kaum 20 Fuß von dem Spinnereigebäude entfernte Dampfkessel- und Trockenhaus sehr der Feuersgefahr ausgesetzt, indem der Wind die Flammen grade auf dieses Gebäude hinlenkte. Wir glauben, daß wir es namentlich der Bedachung, Dachpappen aus der Fabrik der Herren Stalling & Ziem in Barge bei Sagan zuzuschreiben haben, daß dasselbe vom Feuer unberührt blieb. Wir können daher die Fabrikate dieser Fabrik in jeder Beziehung empfehlen.

Luthroetha, 9. April 1864. **A. & W. Willmann.**

Die von den Herren Stalling & Ziem in Barge durch ihre Fabrikarbeiter im Jahre 1862 auf unserem Wohngebäude in Sagan und 1863 auf dem Fabrikgebäude in Hermsdorf ausgeführten Pappbedachungen haben unseren ganzen Beifall erreicht.

Wir können jedem Bauherrn, den Herren Fabrikanten die Ausführung von Pappbedachungen zu übertragen, mit Recht empfehlen.

Sagan, den 1. April 1864.

Fuckner & Schöbel.

Daß die von Herren Stalling & Ziem zu Barge entnommenen und von denselben auf meiner Brauerei aufgelegten Dachpappen mich in jeder Hinsicht auf das Vollkommenste zufrieden stellen, bescheinige ich hierdurch, und kann das Fabrikat sowohl, als auch die eigene Arbeit Jedermann bestens empfehlen.

Sagan, den 2. April 1864.

Ferd. Schneller.

Zu den seither von uns in Anwendung gekommenen Pappbedachungen haben wir das Fabrikat der Herren Stalling & Ziem aus Barge bei Sagan benutzt und in letzterer Zeit auch die Deckung von den Arbeitern der Fabrik ausführen lassen. Sowohl das Fabrikat wie letzerwähnte Arbeit haben uns aufs Vollkommenste befriedigt, so daß wir beides den Bauherrn aufs Angelegentlichste empfehlen können.

Lorenzdorf, den 8. April 1864.

Das Gräflich zu Solms'sche Eisenhütten- und Emaillir-Werk.

Hunger.

In den Jahren 1860 und 1863 sind aus der Fabrik der Herren Stalling & Ziem in Barge bei Sagan auf zwei meiner Wirthschaftsgebäude Pappbedachungen ausgeführt worden, welche sich bis jetzt ausgezeichnet gehalten haben und überhaupt allen meinen Ansprüchen aufs Vollkommenste genügen.

Ich kann diese Dachungsart sowohl im Allgemeinen, wie das Fabrikat und die Arbeit obengenannter Herren im Besonderen allen Bauherrn aufs Angelegentlichste empfehlen.

Buderose per Guben, den 15. April 1864.

v. Blücher, Rittergutsbesitzer.

Gablenz i. d. N.-Lausitz, 8. April 1864.

Euer Wohlgeboren.

In freundlicher Erwiderung Ihres geehrten Schreibens bezeuge ich Ihnen mit bestem Gewissen, daß das von Ihnen bei uns im vorigen Jahre bei uns ausgeführte Pappdach bis jetzt jeder Witterung wie Sturm widerstanden und noch nicht der geringste Schaden wahrgenommen wurde; es zeigt dies eben von accurater Ausführung. Da nun die Schäden sich meist bald zu Anfang ausweisen, glaube ich, daß das Dach sich auch fernerhin bewähren wird.

Hochachtungsvoll zeichne ich mich
Euer Wohlgeboren ganz ergebenster

Herren **Weber,** Rittergutsbesitzer.
Stalling & Ziem in Barge bei Sagan.

Seit 7 Jahren habe ich auf meinem Gute mehrfach Pappdächer legen lassen, mit denen ich sehr zufrieden bin. Namentlich haben sich die in den letzten 3 Jahren von den Herren Stalling & Ziem in Barge, Kreis Sagan, gelegten 2 Dächer durchaus tadellos gehalten; das verwendete Material ist ebenso vorzüglich, wie die Deckarbeit eine saubere und gute und die Bedienung eine prompte, so daß ich diese Firma aus voller Ueberzeugung empfehlen kann.

Nd.-Kaiserswaldau, den 20. April 1864

Strutz, Rittergutsbesitzer.

3364. Der beste Brust-Syrup und Brust-Honig ist in dem rühmlichst anerkannten

Sicil. Fenchel-Honig-Extract

gefunden worden und erfreut sich derselbe einer sehr günstigen Aufnahme von höchsten Herrschaften, sowie glänzender Certificate von medicin. Autoritäten.

Von großer Zusendung von diesem gediegenen Hausmittel offerire ich dasselbe, besonders allen **Husten-, Hals- und Brust-Leidenden**, in Orig.-Bastflaschen à 1 Thlr., halbe à 15 Sgr. und Probefläschchen à 6 Sgr.

Depot für Hirschberg: **Aug. Wendriner.**
Innere Schildauer-Straße Nr. 78.

3969. Den Herren Bauunternehmern zur gefälligen Kenntnißnahme, daß in dem Holzschlage des Bauergutsbesitzers Pohl zu Ober-Haselbach mehrere Hundert Baustämme, sowie eine bedeutende Partie Riegelsparren- und Grubenhölzer zum Verkauf liegen.

Hierauf Reflectirende wollen sich wenden an
Ansorge, Holzhändler in Ober-Haselbach.

Kaufgesuche.

3815

Guts-Kaufgesuch.

Mit einer baaren Anzahlung von **6 bis 8000 rtl.** wird ein Gut bis zum Preise von 20,000 rtl. zu kaufen gesucht. Die Herren Besitzer, welche geneigt sind zu verkaufen, werden hierdurch freundlichst ersucht, ibre Adresse nebst genauem Anschlag unter der Chiffre **P. W. 27 poste restante Bunzlau** einzusenden. Nur genaue Angaben werden berücksichtigt.

3869. Wilde Rosenstöcke, 5—6 Fuß hoch, kauft der herrschaftliche Garten in Meffersdorf.

3930.

Gelbes Wachs

kauft und zahlt wie immer die höchsten Preise dafür
Goldberg. F. H. Beer.

Zu vermiethen.

4003. Ein Verkaufsladen ist sofort zu vermiethen. Nachweis in der Exped. d. Bl.

3993. Das bisher von Herrn Kaufmann Alberti inne gehabte Quartier nebst Laden, äußere Langstraße 1035, ist von Michaeli 1864 ab anderweitig zu vermiethen.

Nähere Auskunft ertheilt die Besitzerin selbst.

4037. Zapfengasse Nr. 531, zw. d. Waisen- u. Zeughause, sind parterre 2 Stuben, Alkove, Küche u. Beigelaß zu verm.

4036. 1 möblirte Stube mit Alkove, schöne Aussicht auf die Promenade, steht sofort zu vermiethen: Pfortenthor 220 hier.

Personen finden Unterkommen.

3904. Für mein Colonial- u. Farbe-Waaren-Geschäft suche ich einen tüchtigen Commis. — Reflectirende haben sich unter Beigabe von Zeugnissen oder Referenzen zu wenden an
Gustav Kahl in Liegnitz.

Ein bequemer und einträglicher **Adjuvanten-Posten** in der Nähe von Hirschberg ist zu vergeben.
3935. Das Nähere in der Expedition des Boten.

4020. 2 Bildbauer und 2 Steinmetzgehülfen finden bei Akkord sofort dauernde und lohnende Beschäftigung beim Bildhauer Stümper in Süßenbach bei Lähn.

3946

Offene Stelle.

Für eine Porzellan- und Steingut-Fabrik in unmittelbarer Nähe Berlins wird ein umsichtiger sicherer Mann als Geschäfts- resp. Rechnungsführer zum sofortigen oder späteren Antritt zu engagiren gewünscht. Fachkenntnisse werden nicht bedingt und das Jahreseinkommen beträgt bei dauernder Anstellung 7—800 Thlr. Meldungen werden entgegengenommen bei **Emil Kamps** in **Berlin**, Alte Jakobsstraße 65.

3870.

Musikalisches.

Ein erster Waldhornist findet unter günstigen Bedingungen dauerndes Engagement in Freiburg in Schl.
Fr. Rentwich, Mus.-Dir.

4007. Ein Schneidergesell findet dauernde Beschäftigung beim Schneidermeister Schroth zu Straupitz.

4062.

Einen Mühlhelfer,

tüchtig, zuverläßig, die Kunden freundlich bedienend und wo möglich militairfrei, der sofort eintreten kann, sucht
Fedor Hallganß,
Schloßmühlen-Besitzer zu Parchwitz.

3725.

Annonce.

Ich suche für meine Papierfabrik einige **tüchtige Holländer-Müller.** Gef. Anerbietung erwarte ich direkt.
Wolfswinkel bei Neustadt-Eberswalde.
Joh. Friedr. Nitsche.

3863 **4 bis 6 tüchtige Ziegeleiarbeiter** finden bei 10—15 Sgr. Tagelohn dauernde Beschäftigung auf der Hecker'schen Ziegelei in Hermsdorf u/K.

4065. Eine größere Anzahl geübte Weber und Weberinnen finden bei gutem Lohne andauernde Beschäftigung in der mechanischen Baumwoll-Weberei von
Heinrich Michaelsen in Bernstadt in Sachsen.

3945. Ein Unterleger kann sofort in Arbeit eintreten in der Mangel bei Ernst Schreiber in Schmiedeberg.

3814 Ein **Schäferknecht** mit guten Zeugnissen findet bald oder zu Johanni bei **40 Thlr.** Lohn ein Unterkommen auf dem Dom. Gersdorf bei Liebsgen, an der Niederschlesisch-Märkschen Bahn.
F. Kloß, Inspector.

3940. Tüchtige Arbeiter finden **dauernde Beschäftigung** bei der Kalkbrennerei Haasel per Goldberg.
Die Kalkbrennerei-Verwaltung.

3934. Ein Schafknecht mit guten Zeugnissen kann sich zum baldigen Antritt beim Dominio Eichberg bei Hirschberg melden.

3938. Eine Maschinen-Papierfabrik sucht einen tüchtigen, mit guten Empfehlungen versehenen Führer der Papiermaschine und einen mit allen Arbeiten des Papiersaales vertrauten Appreteur. Näheres in der Exped. d. Bl.

Lehrlings-Gesuche.

3989. **Lehrlings-Stelle.**
Ein Knabe von auswärts, welcher gesund, mit den nöthigen Kenntnissen versehen und aus eigenem Antriebe gemeint ist die Handlung zu erlernen, kann in einem lebhaften Specerei- und Gebirgsprodukten-Geschäft eine Stelle finden. — Den Nachweis giebt die Expedition des Boten.

Ein kräftiger gesunder Knabe, der Lust hat die Färberei gründlich zu erlernen, findet einen Lehrherrn beim
3932. Färbermeister Ketschner zu Arnsdorf.

4004. Ein starker Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Brauerei zu erlernen, kann unterkommen in der Stadtbrauerei zu Schmiedeberg.

3593. Ein Sohn nicht ganz unbemittelter Eltern, aus hiesiger Gegend, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, wird für ein Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft als Lehrling gesucht. Offerten bittet man unter der Adresse **R. K.** in **Sagan poste restante** abgeben zu wollen.

3991. Einen Lehrling sucht F. Rüngs jun., Conditor in Greiffenberg.

3988. Ein gesunder, kräftiger Knabe vom Lande kann sofort in die Lehre treten beim Riemer u. Sattlermstr. A. Sommer in Bolkenhain.

Verloren.

3877. Den verlorenen Pfandschein Nr. 106436 bittet man in der Baumert'schen Pfandleihe abzugeben.

3715. Der Pfandschein No. 103307 ist verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben i. d. Baumertschen Leihanstalt abzugeben.

3933. Den verlorenen Pfandschein Nr. 107,039 bittet man in der Baumert'schen Pfandleih-Anstalt abzugeben.

3964. **10 Sgr. Belohnung.**
Am 21. März ist von Hirschberg von den drei Kronen an bis Maiwaldau eine neusilberne Brille, welche in der Mitte gelöthet, verloren gegangen. Finder wird ersucht, gegen obige Belohnung dieselbe in Hirschberg beim Maler Peschke abzugeben.

4010. Bei Zurückgabe eines, nach Ostern irgendwo vergessenen Regenschirmes zahlt gern eine gute Belohnung die Intendantur-Räthin Siebrand in Warmbrunn.

4023. Ein goldner Ring mit hellem Stein ist auf der Straße von Hirschberg nach Greiffenberg oder in Greiffenberg selbst verloren worden. Der Finder desselben wolle so freundlich sein, denselben gegen eine angemessene Belohnung in Berthelsdorf bei Hrn. Griesch oder in Greiffenberg beim Herrn Gastwirth John abzugeben.

4011. Verloren ging ein junger Schäferhund von heller Fuchsfarbe, mit stehenden Ohren und abgestutztem Schwanz, auf den Namen Feldmann hörend. Abzugeben beim Unterzeichneten. Dom. Waltersdorf bei Lähn, d. 28. April 1864.
Hilse.

4002. Am Mittwoch den 27. April ist auf dem Wege von Reibnitz nach Kemnitz eine kleine Ledertasche mit Strickzeug, Strickhaken und Taschenbürste verloren worden. Finder erhält eine angemessene Belohnung in der Pfarre zu Reibnitz.

4055. Ein schwarzer Schaafhund mit braunen Beinen, kurzer Ruthe und mit einem geschmiedeten Halsbande, ist verloren gegangen. Es wird gebeten, denselben abzugeben Dom. Bellwitzhof. K. Geisler.

3954. Vom 22. zum 23. April ist mir ein großer schwarzer Hund mit braunen Läufen und langem Schwanze verloren gegangen; der ehrliche Finder wird ersucht, mir denselben gegen Entschädigung wieder zurückzugeben.
Neu-Reichenau. Gottlieb Neudeck.

Gestohlen.

3974. Den 22. oder 23. d. M. ist aus meiner unteren Stube ein großes, grauwollenes Shawltuch mit brauner Kante, darin weiße Blüthen, entwendet worden; sollte ein dergleichen Tuch irgendwo zum Verkauf angeboten werden, so bitte ich es anzuhalten. Vor Ankauf wird gewarnt.
F. W. Bürgel in Schmiedeberg.

Geldverkehr.

3893. Gegen genügende Sicherheit sind 3000 Thlr., 1000 Thlr. und 400 Thlr. zu Johanni zu verleihen.
Wo? sagt die Expedition des Boten.

3998. 700, 700, 500, 400 und 200 Thlr. sind zu Johanni d. J. zu vergeben. Zu erfahren in Nr. 4 zu Nieder-Reichwaldau per Schönau.

3997. **800** Thlr. zu 5 Procent sind von Johanni d. J. ab auf ländliche Grundstücke zu vergeben durch den Commissionair Steuer in Schönau.

300 Thlr. Stiftungsgelder sind gegen pupillarische Sicherheit und 5 pCt. Zinsen sofort auszuleihen. Von wem? erfährt man in der Expedition des Boten a. d. R. 3985.

4061. **5000 Thlr.**, sowie auch kleinere Kapitalien sind gegen sichere Hypotheken Termin Johanni zu vergeben durch Gustav Schuhmann in Goldberg.

1000 Thlr. sind zu Johanni zur ersten Hypothek auszuleihen. Näheres beim
3987. Buchbinder Vogel zu Hohenfriedeberg.

Einladung.



4047. Sonnabend den 30. April Abends Wurstpicknick (NB. hausschlachtene Wurst) und ladet alle seine Freunde und Gönner hierdurch freundlich ein: Hornig im Kronprinz.

4032. Sonnabend den 30. April ladet zu Kaldaunen freundlichst ein: Wittwe Joseph.

4028. Sonntag: Kaldaunen auf der Drachenburg.
Rose.

4042. Sonntag den 1. Mai eröffne ich meine jetzt wieder im guten Zustande befindliche Kegelbahn, wozu Freunde dieses Vergnügens einladet:
Thiel im Landhaus zu Cunnersdorf.

4043. Montag den 2. Mai ladet zum **Wurst-Abendbrodt** mit dem Bemerken ein, daß nachträglich ein **Tänzchen** stattfindet. Thiel im Landhaus zu Cunnersdorf.

3999. **Zur Tanzmusik nach Straupitz** ladet auf Sonntag den 1. Mai ergebenst ein Gemsenschädel.

4006. Auf Sonntag den 1. Mai ladet zur Tanzmusik freundlich ein Berndt in Eichberg.

4000. Sonntag den 1. Mai ladet zum Schmalbiere auf den Weihrichsberg freundlichst ein Fischer.

4001. Zum 2. Maiabend ladet auf den Weihrichsberg freundlichst ein Fischer.

4050. Sonntag den 1. Mai ladet zur Tanzmusik in die Brauerei nach Seidorf ergebenst ein: Wehner.

4035. **Zur Tanzmusik**
Sonntag den 1. Mai ladet nach Buschvorwerk ergebenst ein: Kawall.

Cassius Hôtel,
„zum Stollen" genannt.

3921. Aus Veranlassung des glorreichen Sieges bei der Einnahme der **Düppeler Schanzen** findet bei mir Sonntag den 1. Mai ein

Jubel-Conto

statt. Während der Pause kommt zum Vortrage bei **Illumination, bengalischer Flammenbeleuchtung** und **Kanonenschlägen:**
Preußens Nationalhymne,
Oesterreich's Nationalhymne,
Schleswig-Holstein Meerumschlungen.
Zu dieser patriotischen Jubelfeier ladet hiesige wie auswärtige Freunde meines Etablissements auf das Freundlichste ein
Schmiedeberg. **R. Cassius.**

Cassius Hôtel,
„zum Stollen" genannt.

3975. Sonntag den 1. Mai findet die Eröffnung des

Gesellschafts-Garten

statt, und lade hiermit das hochverehrte Publikum ganz ergebenst ein. —
Für **gute Musik** ist bestens gesorgt worden, sowie es auch an einer **schmackhaften Küche** und an **guten Getränken** nicht fehlen wird. —
Schmiedeberg. **R. Cassius.**

3963. Auf Sonntag den 1. Mai ladet zur Tanzmusik in das Vitriolwerk ganz ergebenst ein Wagner.

3966

Tanzmusik

auf Sonntag den 1. Mai zur Victoria-Höh, auch zu einer Maienstange-Besteigung und Bolzen-Schießen bittet um recht zahlreichen gütigen Besuch
Ferd. Schwencke in Schmiedeberg.

Wernersdorf bei Landeshut.
Sonntag den 1. Mai
Großes Concert

des Musik-Director Herrn J. Elger und seiner Kapelle aus Hirschberg, im Saale der Brauerei.
Anfang Nachmittags Punkt 4 Uhr.
Entree à Person 5 Sgr.

3855. **Nach dem Concert Ball.**
Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst und ergebenst ein **G. Berger,** Brauermeister.

4059. Goldberg, den 6. Mai c.:

Instrumental-Concert

der Bergleute aus Joachimsthal bei Carlsbad in Böhmen **im Gasthofe zu den drei Bergen.**
Nach dem Concerte auf Verlangen: **Tanz-Assemblée.**
Entree 5 sgr. W. Richter u. Comp.

4052. Die Restauration auf der Gröditzburg ist vom 25. April c. eröffnet. Der unterzeichnete Pächter der Burg-Restauration wird bestrebt sein, die den Berg mit ihrem Besuch beehrenden Herrschaften in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen; auch ist für Unterbringung übernachtender Reisenden aufs Beste gesorgt. L. Görner, Restaurateur.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 28 April 1864.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	15	—	2	8	—	1	19	—	1	10	—	—	29	—
Mittler	2	11	—	2	5	—	1	15	—	1	7	—	—	28	—
Niedrigster	2	9	—	2	3	—	1	13	—	1	6	—	—	27	—

Erbsen: Höchster 1 rtl. 20 sgr.

Schönau, den 27. April 1864

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	10	—	2	5	—	1	17	6	1	10	—	—	29	6
Mittler	2	5	—	2	-	—	1	16	—	1	9	—	—	28	6
Niedrigster	2	—	—	1	25	—	1	15	—	1	7	—	—	27	6

Butter, das Pfund: 9 sgr. — 8 sgr. 9 pf. — 8 sgr. 6 pf.

Breslau, den 27. April 1864.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Qrt. bei 80 pCt. Tralles loco 14⅙ bz

---

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl in allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.